

Nr. 29

REVOLUTIONÄRER KOMMUNISMUS

*Kalter Krieg zwischen
USA und China*

*China: Kapitalistische
Diktatur und Proteste*

** Zur Lage der Uiguren in China*

** Japan und Südkorea im Handelskrieg*



THEORETISCHES JOURNAL DER RCIT

www.rkob.net

| www.diekommunisten.net

| August 2019

| Preis: 3 €

Deutschsprachiges Journal der Revolutionären Kommunistischen Internationalen Tendenz (RCIT), Nr. 29, August 2019

China: Es lebe der Volksaufstand in Hongkong!	S.3
China: Massenproteste gegen reaktionäres „Auslieferungsgesetz“ in Hongkong	S.4
Plattform revolutionärer Aktivistinnen und Aktivisten in China	S.5
China hat den zweitgrößten Anleihenmarkt der Welt	S.6
Zur Lage der Uiguren in China	S.8
Eine neue Phase im Kalten Krieg zwischen den USA und China	S.11
Zweiter Akt im Kalten Krieg zwischen den USA und China	S.18
Nieder mit dem imperialistischen Handelskrieg zwischen Japan und Südkorea!	p24
Was will die RCIT	S.27

Quelle des Bildes auf der Titelseite: <https://pxhere.com/ja/photo/1444957>

Revolutionärer Kommunismus ist das deutschsprachige theoretische Journal der *Revolutionären Kommunistischen Internationalen Tendenz* (RCIT). Die RCIT hat Sektionen und Aktivisten in Pakistan, Sri Lanka, Südkorea, Nigeria, Sambia, Kenia, Jemen, Russland, Israel / Besetztes Palästina, Brasilien, Mexiko, Britannien, Deutschland, und Österreich.

RCIT Deutschland

Web: <http://www.diekommunisten.net/>

Email: rcit@diekommunisten.net

RCIT Österreich

Web: <http://www.rkob.net/>

Email: aktiv@rkob.net

Revolutionär- Kommunistische Internationale Tendenz

Web: www.thecommunists.net

Email: rcit@thecommunists.net

Tel/SMS/WhatsApp/Telegram:
+43-0650-4068314

China: Es lebe der Volksaufstand in Hongkong!

Nachdem Demonstranten das Parlament gestürmt haben: Generalstreik gegen das Auslieferungsgesetz und die Lam-Administration!

Erklärung der Revolutionär-Kommunistischen Internationalen Tendenz (RCIT), 03. Juli 2019

1. Die Massenproteste in Hongkong haben eine neue Phase erreicht. Eine große Demonstration von mindestens einer halben Million Menschen am 1. Juli führte dazu, dass viele junge Aktivistinnen und Aktivisten das Parlament der Stadt stürmten und kurzzeitig besetzten. Bilder von unzähligen jungen Demonstranten, die schwarz gekleidet mit Helmen die Tore des Parlaments rammten, gingen um die Welt. Das Parlament wird wegen der schweren Schäden für mindestens zwei Wochen geschlossen bleiben.

2. Es überrascht nicht, dass Chinas stalinistisch-kapitalistisches Regime empört ist und die Volksproteste lautstark als „Gewalt des Pöbels“ verurteilte. (Global Times: *Say no to mob violence and reclaim order in HK society*, 2.7.2019). Die herrschende Klasse ist besorgt, weil die gewalttätigen Proteste nicht das Werk einer Handvoll isolierter „Extremisten“ sind. Ein Artikel in der *South China Morning Post*, einer Tageszeitung des reichsten chinesischen Kapitalisten Jack Ma, vergleicht die gegenwärtige Bewegung mit den „Occupy“-Protesten vor fünf Jahren. Er kam zu dem Schluss: „Während die meisten Teilnehmer der „Occupy“-Protesten in ihren Forderungen nach einem allgemeinen Wahlrecht „Liebe und Frieden“ betont hatten, schien die Schwelle für Konfrontation und Gewalt fünf Jahre später gesenkt worden zu sein. Aus der Menge und den Interviews mit den Demonstranten schien ein viel größerer Teil der Hongkonger nicht mehr gegen Gewalt als Mittel zum Zweck zu sein als vor fünf Jahren.“ (SCMP: *The difference between Occupy and extradition protests: more Hongkongers now believe the use of violence is justified*, 2.7.2019) Versuche von Lam Cheuk-ting, Roy Kwong Chun-yu und Leung Yiu-chung, führenden Politikern der Demokratischen Partei - der wichtigsten bürgerlichen Oppositionspartei in Hongkong, die das Auslieferungsgesetz ablehnt - zur Beruhigung der Demonstranten scheiterten. Sie wurden beschimpft und schnell zur Seite geschoben.

3. Diese Entwicklungen spiegeln eine neue Etappe in der Radikalisierung der Massenbewegung gegen das Auslieferungsgesetz und die Lam-Administration wider. Die Bewegung, oder zumindest ein bedeutender Teil davon, lehnt die versöhnlerische Taktik der bürgerlichen Opposition offen ab und ist bereit, ihre Rechte mit allen erforderlichen Mitteln zu verteidigen. Wir sind uns bewusst, dass die Bewegung ideologische und organisatorische Schwächen hat (z.B. Zentriertheit auf Hongkong, Illusionen in den Westen, Fehlen von Massenorganisationsstrukturen). Aber das ist angesichts ihres spontanen Charakters und ihrer mangelnden politischen Erfahrung kaum verwunderlich.

4. Die Revolutionär-Kommunistische Internationale Tendenz (RCIT) sendet ihre wärmsten Grüße an die mutigen jungen Männer und Frauen, die erfolgreich gegen die Polizei gekämpft und die reaktionäre Regierung Carrie Lam an den Rande des Zusammenbruchs gebracht haben! Wir bekräftigen, dass der Volkskampf sowohl gegen das Auslieferungsgesetz als auch gegen die Regierung Carrie Lam ein wichtiger demokratischer und fortschrittlicher

Kampf gegen die drohende Unterdrückung der stalinistisch-kapitalistischen Diktatur in Peking ist.

5. Unserer Meinung nach ist es dringend erforderlich, dass die fortschrittlichsten Arbeiter und Jugendlichen in Hongkong sich auf Grundlage einer klaren Aktionsplattform organisieren, um die Bewegung voranzubringen. Dazu halten wir es für wichtig, die Proteste in einen unbefristeten Generalstreik zu verwandeln, um das Auslieferungsgesetz zu beenden und die Lam-Administration zu Fall zu bringen. Darüber hinaus ist es von entscheidender Bedeutung, dass sie demokratische Volksversammlungen an den Arbeitsplätzen, in den Nachbarschaften und an den Universitäten organisieren, um die Forderungen und Taktiken ihres Kampfes zu diskutieren und Delegierte für ein Koordinierungsorgan der gesamten Bewegung zu wählen.

6. Darüber hinaus hält es die RCIT für wichtig, der chauvinistischen Propaganda von Peking entgegenzuwirken, die die Demonstranten als „Feinde des chinesischen Volkes“ verurteilt. Die Protestbewegung sollte ihre Unterstützung für die demokratischen Rechte aller Arbeiter, armen Bauern und unterdrückten Nationen in ganz China bekunden. Ebenso müssen die Arbeitervorhut und Jugendlichen die Massen warnen, keine Illusionen in „demokratische“ Westmächte zu haben. Schließlich ist es notwendig, ihren Bruch mit der Demokratischen Partei zu konsolidieren und eine unabhängige Arbeiterpartei aufzubauen.

7. Der demokratische Kampf in Hongkong ist derzeit einer der wichtigsten Klassenkämpfe weltweit. Hongkong ist eine der wichtigsten Städte des größten Landes der Welt, das inzwischen zu einer imperialistischen Großmacht und zum größten Herausforderer der USA geworden ist. Im Gegensatz zu den Stalinisten und Castro-Chavistas müssen Sozialistinnen und Sozialisten in Solidarität mit dem Volksaufstand in Hongkong stehen. Die RCIT ruft Aktivistinnen und Aktivisten auf, sich uns anzuschließen und eine revolutionäre Partei sowohl in China als auch weltweit aufzubauen, die auf einer internationalen und sozialistischen Perspektive basiert!

* Weg mit dem Auslieferungsgesetz! Bringt die Regierung von Carrie Lam zu Fall!

* Nieder mit der pseudo-„kommunistischen“ kapitalistischen Diktatur in Peking!

* Für eine Arbeiter- und arme Bauernrepublik in China! Für eine Sozialistische Föderation in Ostasien als ersten Schritt in eine sozialistische Welt!

Die RCIT hat eine Reihe von Broschüren, Stellungnahmen und Artikeln über China veröffentlicht, die auf unserer Website abrufbar sind unter <https://www.thecommunists.net/worldwide/asia/> sowie <https://www.thecommunists.net/theory/china-russia-as-imperialist-powers/>.

China: Massenproteste gegen reaktionäres „Auslieferungsgesetz“ in Hongkong

Für einen unbefristeten Generalstreik, um die Gesetzesvorlage zu stoppen und die Verwaltung von Carrie Lam zu Fall zu bringen!

Erklärung der Revolutionären Kommunistischen Internationalen Tendenz (RCIT), 18. Juni 2019

1. Hongkong wird derzeit von einer Welle von Massenprotesten erschüttert. Das Volk fordert die Rücknahme des sogenannten Auslieferungsgesetzes. Dieses Gesetz würde es ermöglichen, Menschen in Hongkong an China auszuliefern, um sie dort vor Gericht zu stellen. Angesichts der Tatsache, dass in Hongkong weitaus mehr demokratische Rechte bestehen als im übrigen China - aufgrund der despotischen Herrschaft des Regimes in Peking - stellt dieser Gesetzentwurf einen schwerwiegenden Angriff auf oppositionelle Kräfte in Hongkong dar. Die brutale Unterdrückung des uigurischen Volkes in Ostturkestan mit bis zu einer Million Menschen in Konzentrationslagern unterstreicht den diktatorischen Charakter der zentralchinesischen Regierung.

2. Als Reaktion darauf haben eine Reihe von Bürgerrechtsorganisationen eine nachhaltige Kampagne gegen dieses Gesetz durchgeführt. Der jüngste Höhepunkt dieser Proteste waren die größten Demonstrationen in der Geschichte Hongkongs. Über eine Million Menschen marschierten am 9. Juni und zwei Millionen am 16. Juni. Angesichts der Tatsache, dass die Stadt insgesamt 7,4 Millionen Einwohner hat, bedeutet dies, dass viele der Einwohner im Alter von 15 bis 64 Jahren auf der Straße waren! Die Polizei - auf Befehl der Peking-loyalen Regierung von Carrie Lam - griff die Demonstranten brutal mit Pfefferspray, Sitzsackpatronen, Tränengas und Gummigeschossen an. Infolgedessen wurden mindestens 81 Personen mit Verletzungen ins Krankenhaus eingeliefert. Ein Demonstrant - ein Mann, der ein Banner mit der Aufschrift „*Keine Auslieferung nach China, völlige Rücknahme des Auslieferungsgesetzes, wir sind keine Randalierer, lasst die Studenten und Verletzten frei, Carrie Lam, tritt zurück, hilf Hongkong*“ angebracht hatte - starb und ist zum Märtyrer der Bewegung geworden.

3. Carrie Lam steht jetzt unter massivem Druck und hofft, die Proteste zu überstehen. Sie musste den Erlass des Gesetzes verschieben. Die brutale Unterdrückung hat jedoch die Bewegung radikalisiert, die jetzt neben der Rücknahme des Gesetzes auch Lams Rücktritt fordert. Gleichzeitig betonte ein Sprecher des chinesischen Außenministeriums, dass „*die chinesische Regierung, die Zentralregierung, die Arbeit von Generaldirektorin Carrie Lam und der Regierung von Hongkong stets voll bestätigt hat*“.

4. Die Revolutionäre Kommunistische Internationale Tendenz (RCIT) unterstützt bedingungslos die Massenproteste in Hongkong. Der Kampf sowohl gegen das Auslieferungsgesetz als auch gegen die Regierung Carrie Lam ist ein grundlegender demokratischer Kampf. Wir begrüßen die Tatsache, dass eine internationale Solidaritätsbewegung entstanden ist, die in mindestens 39 Städten auf der ganzen Welt Kundgebungen durchgeführt hat. Wenn die Demonstranten ihre Forderungen durchsetzen, würde dies einen schweren Schlag gegen die stalinistisch-kapitalistische Diktatur in Peking bedeuten.

5. Wir sind uns der politischen und ideologischen Grenzen der Proteste voll bewusst. Viele der Organisatoren hängen an bürgerlichen liberalen Ideen und haben Illusionen in die westliche „Demokratie“. Auch neigen Teile der Bewegung dazu, die „Unabhängigkeit“ Hongkongs zu fordern. Die Stadt war zuvor erst 1997 vom britischen Empire unterworfen worden. Dies war ein Vermächtnis der barbarischen imperialistischen Aggression gegen China im 19. und 20. Jahrhundert.

6. Die RCIT warnt vor jeder Illusion in den US-amerikanischen oder europäischen Imperialismus. Diesen Regierungen ist die Demokratie völlig egal - man denke nur an die blutigen Diktaturen in Ägypten und Saudi-Arabien, die ihre engen Verbündeten sind. Washington und London werden nur versuchen, die Unruhen in Hongkong auszunutzen, um ihre Position in der zunehmenden Rivalität mit China um die globale Hegemonie zu verbessern.

7. Die RCIT tritt für einen unbefristeten Generalstreik ein, um dem Auslieferungsgesetz ein Ende zu bereiten und die Lam-Administration zu Fall zu bringen. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass die Arbeiter und Jugendlichen in Hongkong demokratische Massenversammlungen abhalten, um die Forderungen und Taktiken ihrer Bewegung zu diskutieren. Diese Versammlungen sollten Delegierte wählen, um eine Bewegung unter der Leitung eines demokratisch kontrollierten Koordinierungsorgans aufzubauen.

8. Unserer Meinung nach ist es dringend erforderlich, dass sich die demokratische Bewegung in Hongkong nicht von den unterdrückten Massen im übrigen China isolieren lässt. Im Gegenteil, sie sollte ihre Unterstützung für die Rechte der Arbeitnehmer, die unter Superausbeutung leiden, der Bauern, die von den Bürokraten schikaniert werden, sowie des unterdrückten muslimischen uigurischen Volkes bekunden.

9. Die RCIT betrachtet den demokratischen Kampf in Hongkong als Teil des internationalen Kampfes um Befreiung. Wir rufen Aktivisten auf, sich auf der Grundlage einer internationalen und sozialistischen Perspektive zu organisieren. Um dieses Ziel zu erreichen, muss eine revolutionäre Partei in China und weltweit aufgebaut werden!

** Weg mit dem Auslieferungsgesetz! Bringt die Verwaltung von Carrie Lam zu Fall!*

** Nieder mit der pseudo-„kommunistischen“ kapitalistischen Diktatur in Peking!*

** Für eine Arbeiter- und arme Bauernrepublik in China! Für eine Sozialistische Föderation in Ostasien als ersten Schritt in eine sozialistische Welt!*

Internationales Büro der RCIT

China: Nieder mit der pseudo-“kommunistischen“ kapitalistischen Diktatur!

Gegen allen imperialistischen Großmächte – USA, China, Japan, Russland oder Europäische Union! Für eine Arbeiter- und Bauernrepublik!

Vorschlag der Revolutionären Kommunistischen Internationalen Tendenz (RCIT) für eine Plattform revolutionärer Aktivist*innen

Genossinnen und Genossen, Brüder und Schwester! Das Xi-Regime behauptet, dass es den “Sozialismus” verteidigt. Das ist eine Lüge! Seit vielen Jahren fördert Peking die Interessen einer kleinen Minderheit von Kapitalisten. Dieses Regime machte China zu dem Land mit der weltweit größten Anzahl an Milliardären. Chinas Konzerne verbreiten in der Welt nicht den Sozialismus, sondern Imperialismus und Neokolonialismus.

Das Regime behauptet, den heroischen Kampf des chinesischen Volkes im 19. und 20. Jahrhundert gegen ausländischen Imperialismus fortzusetzen. In Wirklichkeit hat das Regime nichts mit der Tradition der Bauernaufstände der „Gelben Turbane“, der „Roten Turbane“, der Taiping, der glorreichen Revolution von 1911 und 1925-27 oder der Niederwerfung der japanischen Imperialisten und der KMT-Verräter zu tun. Vielmehr ähnelt es einer modernen, kapitalistischen Variante der despotischen und korrupten Kaiserreiche des alten Chinas.

Die RCIT sagt: das ist keine sozialistische Regierung, sondern pseudo-“kommunistische“ kapitalistische Diktatur!

Der Kampf für einen wirklichen Sozialismus darf nicht mit dem Regime oder für eine Reform der herrschenden Partei geführt werden. Nein, der Kampf für einen wirklichen Sozialismus bedarf der *Organisierung der Arbeiter und Unterdrückten für den Kampf gegen das Regime*. Das Ziel muss die Organisierung des Sturzes der pseudo-“kommunistischen“ kapitalistischen Diktatur durch eine sozialistische Revolution der Arbeiter und Unterdrückten sein!

Die RCIT ruft alle revolutionäre Aktivist*innen in China auf, sich zusammenzuschließen und eine revolutionäre Partei als Teil einer revolutionären Weltpartei aufzubauen. Schließt euch uns an im Kampf für eine sozialistische Zukunft!

Die RCIT schlägt folgende Plattform für diesen Kampf vor:

* *Unterstützt den Kampf der Arbeiter für höhere Löhne und bessere Arbeitsbedingungen! Gegen die zunehmende Lohnungleichheit!*

* *Verteidigt die Dorfbewohner gegen die bürokratische Unterdrückung und Ausbeutung!*

* *Nein zur Unterdrückung der demokratischen Rechte! Für die Freiheit der Presse und der Versammlung, des Rechts andere Parteien und Gewerkschaften zu gründen, und Streiks zu organisieren! Für Religionsfreiheit!*

* *Abschaffung des Hukou-Systems! Für das Recht sich frei innerhalb des Landes zu bewegen! Für gleichberechtigten Zugang aller zum Sozial- und Gesundheitssystem!*

* *Stoppt die Unterdrückung der nationalen Minderheiten in Ost-Turkestan (“Xinjiang”), Tibet und anderen Provinzen! Für die Auflösung der sogenannten „Umerziehungslager“! Für eine Entschädigung aller Gefangenen und deren Familien! Für das Recht auf nationale Selbstbestimmung inklusive des Rechts einen eigenen Staat zu gründen!*

* *Gegen die Unterdrückung der Frauen! Nein zur Ein-Kind-Politik!*

* *Nieder mit Chauvinismus, Militarismus und Imperialismus! Nein zur islamophoben Hetze gegen Muslime! Nein zum globalen Handelskrieg! Keine Unterstützung irgendeiner imperialistischen Großmacht – USA, China, Japan, Russland oder Europäische Union!*

* *Enteignet die einheimischen und ausländischen Kapitalisten! Verstaatlichung aller großen Unternehmen in Industrie-, Dienstleistungs-, Landwirtschafts- und Finanzsektor! Unterstellt sie der Kontrolle der Arbeiter!*

* *Nieder mit der pseudo-“kommunistischen“ kapitalistischen Diktatur!*

* *Für eine Arbeiter- und Bauernrepublik! Für eine sozialistische Föderation in Ostasien als ersten Schritt zu einer sozialistischen Welt!*

Publikationen der RCIT



Trump's Victory: Analysis & Perspectives

Eine Broschüre von Michael Pröbsting

Introduction

I. The Election Outcome

II. Where is the Trump Administration Heading?

III. Global Consequences: The Beginning of a New Era

IV. Lessons and Perspectives for the Struggle

V. Summary Theses

Footnotes

Eine englisch-sprachige Publikation der RCIT mit 40 Seiten (A4 Format)

China: Ein weiterer "Erfolg" des stalinistisch-kapitalistischen Regimes

Offizielle Ankündigung, dass China zweitgrößter Anleihenmarkt der Welt wurde

Von Michael Pröbsting, Internationaler Sekretär der Revolutionär-Kommunistischen Internationalen Tendenz (RCIT), 3.7.2019

Xinhua, Chinas staatliche Nachrichtenagentur, hat kürzlich eine interessante Ankündigung veröffentlicht. Unter Bezugnahme auf Informationen der *Shanghai Clearing House* und der *China Central Depository & Clearing Co* berichtete die Agentur, dass "China nach den Vereinigten Staaten zum zweitgrößten Anleihenmarkt der Welt geworden ist". Der Artikel stellt voller Enthusiasmus fest, dass das Vertrauen der globalen Finanzelite in den chinesischen Markt so stark zugenommen hat, dass ausländische Institute darauf mit umfangreichen Investitionen in chinesische Finanzanlagen reagiert haben. [1]

Während Chinas herrschende Klasse diese Entwicklung als gute Nachricht begrüßt hat, ergibt sich daraus für die zahlreichen Cheerleader im stalinistischen und Castro-Chavista-Lager einen deutlicher, damit verbundener Nachteil. Wie wir in unserem kürzlich veröffentlichten Buch über die Rivalität der Großmacht belegt haben, haben es sich diese Pseudosozialisten seit vielen Jahren zur Gewohnheit gemacht, die Phrasen des chinesischen "Sozialismus" nachzuplappern. Wir Trotzlisten wurden wiederholt als "CIA-Agenten" und "imperialistische Provokateure" angegriffen, weil wir den "sozialistischen" Charakter der chinesischen Wirtschaft immer abgelehnt und stattdessen ihren kapitalistischen Charakter betont haben.

Als wir unsere Analyse des chinesischen Kapitalismus mit unleugbaren Daten unterstützten, leugneten diese Peking-Pudeln sie einfach als "kapitalistische" oder "trotzkistische" Propaganda. Leider ist die maßgebliche Quelle jetzt weder ein trotzkistischer noch ein westlicher Think Tank, die das kapitalistische Wesen Chinas behauptet, sondern die chinesischen "kommunistischen" Behörden selbst. Und dieses „Eingeständnis“ ist kein Akt der Reue, sondern ein Ausdruck ihres Stolzes.

Wir fragen die stalinistischen Freunde Chinas: Wie kann ein angeblich "kommunistisches" Regime den zweitgrößten Anleihenmarkt der Welt schaffen, der enorme Möglichkeiten bietet, Gewinne für chinesische und andere Finanzhaie zu erzielen?! Außerdem, wie kann eine sozialistische Institution sich stolz mit einer solchen "Leistung" brüsten?

Diese Information über die Erfolge Chinas auf den Finanzmärkten ist für Marxisten nicht besonders überraschend. Die RCIT hat in zahlreichen Artikeln, Studien und Büchern gezeigt, dass China Anfang der 1990er Jahre zu einem kapitalistischen Staat geworden ist und in jüngster Zeit in die Reihe der imperialistischen Großmächte eintrat. [3] Wir haben gezeigt, dass hinter dem Vorhang der "sozialistischen" Rhetorik in den offiziellen Medien die Realität der kapitalistischen Ausbeutung steckt. Chinas Banken und Industrie - sowohl private als auch staatliche - arbeiten nach dem kapitalistischen Wertgesetz. [4] Die kapitalistischen Eigentumsbeziehungen in China sind so weit fortgeschritten, dass das Land zu einer weltweit führenden Kraft in Bezug auf kapitalistische Wertprodu-

tion, Kapitalexport, Militärausgaben, seinen Anteil an der globalen Schicht der Milliardäre, sein Projekt der *Belt & Road Initiative*, seine zunehmende Dominanz in verschiedenen afrikanischen und asiatischen Ländern usw. geworden ist. [5]

Kurz gesagt, unsere Analyse von China hat sich im Laufe der Zeit bewährt. Sie wurde bestätigt. Im Gegensatz dazu sind die stalinistischen und Castro-Chavista-Cheerleader für Peking gezwungen, ihre Köpfe noch tiefer in den Sand zu stecken, um eine Realität zu ignorieren und zu leugnen, die für alle sichtbar ist!

Dies sind nicht nur theoretische Unterschiede, sondern haben große Auswirkungen auf die Positionierung jeder politischen Kraft im internationalen Klassenkampf. Während die RCIT die Kämpfe der chinesischen Arbeiter und Jugendlichen gegen das Regime bedingungslos unterstützt (wie z.B. die aktuellen Massenproteste gegen das Auslieferungsgesetz in Hongkong), verurteilen die Stalinisten diese lautstark als "Gewalt des Pöbels". Während wir Marxisten uns in wirtschaftlichen, politischen oder militärischen Konflikten gleichermaßen gegen alle imperialistischen Großmächte (den USA, China, der EU, Russland und Japan) stellen - der gegenwärtige globale Handelskrieg ist ein konkretes Beispiel dafür -, unterstützen die sozial-imperialistischen Freunde von Peking und Moskau diese gegen ihre westlichen Rivalen. [7]

Infolgedessen stehen wir erneut vor den beiden Grundwahrheiten, die von jeder Marxistin und jedem Marxisten berücksichtigt werden müssen. Erstens darf man sich nicht von den Begriffen täuschen lassen, mit denen sich diese oder jene politische Kraft selber schmückt. Es hat keine Bedeutung, ob sich eine Organisation formell unter einem Zirkuszelt versammelt, das sie als "Marxismus", "Kommunismus" oder gar "Trotzkismus" bezeichnen. Was zählt, sind die konkreten theoretischen und praktischen Positionen, die eine solche Kraft im globalen Klassenkampf einnimmt. Nur durch das Studium dieser Positionen und der damit verbundenen Konsequenzen lässt sich genau beurteilen, ob diese Organisation wirklich dem Marxismus folgt oder ob sie nicht vielmehr ein Feind des Marxismus ist, der dem einen oder anderen Teil der Bourgeoisie dient.

Zweitens zeigt die Analyse des chinesischen Klassencharakters, dass solche theoretischen Unterschiede dazu führen, dass die jeweiligen politischen Organisationen in der Praxis Positionen auf entgegengesetzten Seiten der Barrikade einnehmen.

Alle Marxisten müssen diese Lehren verinnerlichen und von diesen Erfahrungen lernen um sich für die vor uns liegenden Klassenkämpfe und Konflikte zwischen den Großmächten vorzubereiten.

Fußnoten

[1] Xinhua: China becomes world's second largest bond market, 2019/6/29, <http://www.globaltimes.cn/content/1156182.shtml>

[2] Siehe dazu insbesondere Kapitel "VIII. Revisionist Whitewashing: Stalinist and Bolivarian Admirers of Beijing's "Socialism"" in Michael Pröbsting: *Anti-Imperialism in the Age of Great Power Rivalry. The Factors behind the Accelerating Rivalry between the U.S., China, Russia, EU and Japan. A Critique of the Left's Analysis and an Outline of the Marxist Perspective*, RCIT Books, January 2019, <https://www.thecommunists.net/theory/anti-imperialism-in-the-age-of-great-power-rivalry/>

[3] Unsere Dokumente, die den chinesischen Kapitalismus und seinen Aufstieg zu einer neuen imperialistischen Großmacht im Detail analysieren, sind in einem speziellen Abschnitt auf unserer Website gesammelt: <https://www.thecommunists.net/theory/china-russia-as-imperialist-powers/>. Alle Publikationen können dort online gelesen und kostenlos heruntergeladen werden.

[4] Für unsere Analyse der kapitalistischen Restauration in China verweisen wir die Leser insbesondere auf eine umfangreiche Studie von Michael Pröbsting: *China's transformation into an imperialist power. A study of the economic, political and military aspects of China as a Great Power*, in: *Revolutionary Communism* No. 4 (2012), <http://www.thecommunists.net/publications/revcom-number-4>.

[5] Zur aktuellen Entwicklung Chinas als imperialistische Großmacht und Herausforderer der US-Hegemonie, siehe z.B. unser kürzlich erschienenenes und oben angeführte

Buch von Michael Pröbsting: *Anti-Imperialism in the Age of Great Power Rivalry*.

[6] Siehe z.B. RCIT: China: Massenproteste gegen reaktionäres „Auslieferungsgesetz“ in Hongkong. Für einen unbefristeten Generalstreik, um die Gesetzesvorlage zu stoppen und die Verwaltung von Carrie Lam zu Fall zu bringen! 18. Juni 2019, <https://www.thecommunists.net/home/deutsch/china-massenproteste-gegen-reaktion%C3%A4res-auslieferungsgesetz-in-hongkong/>. Zur Verunglimpfung der Massenproteste in Hongkong durch Peking siehe z.B. die Stellungnahme seines englisch-sprachigen Zentralorgans "Global Times": Say no to mob violence and reclaim order in HK society, 2019/7/2 <http://www.globaltimes.cn/content/1156439.shtml>.

[7] Siehe dazu, zusätzlich zu dem oben erwähnten neuen Buch über Großmachtrivalität: RCIT: *Theses on Revolutionary Defeatism in Imperialist States. Resolution of the International Executive Committee of the Revolutionary Communist International Tendency (RCIT)*, 8 September 2018, <https://www.thecommunists.net/theory/theses-on-revolutionary-defeatism-in-imperialist-states/>; RCIT: *Globaler Handelskrieg: Nein zum Hurra-Patriotismus der Großmächte in West und Ost! Weder imperialistische Globalisierung noch imperialistischer Protektionismus! Für internationale Solidarität und gemeinsamen Kampf der Arbeiterklasse und der unterdrückten Völker!* 4. Juli 2018, <https://www.thecommunists.net/home/deutsch/gemeinsame-stellungnahme-zum-drohenden-globalen-handelskrieg/>

Bücher der RCIT

Michael Pröbsting: *Anti-Imperialism in the Age of Great Power Rivalry*

**The Factors behind the Accelerating Rivalry between the U.S., China, Russia, EU and Japan.
A Critique of the Left's Analysis and an Outline of the Marxist Perspective**

In *Anti-Imperialism in the Age of Great Power Rivalry* Michael Pröbsting analyses the accelerating rivalry between the imperialist Great Powers – the U.S., China, EU, Russia, and Japan. He shows that the diplomatic rows, sanctions, trade wars, and military tensions between these Great Powers are not accidental or caused by a mad man in the White House. They are rather rooted in the fundamental contradictions of the capitalist system. This rivalry is a key feature of the current historic period and could, ultimately, result in major wars between these Great Powers.

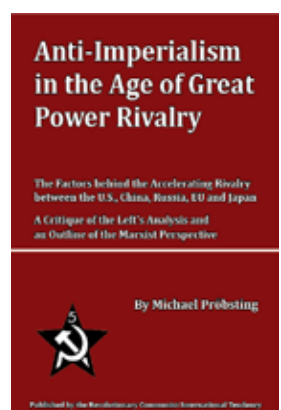
Anti-Imperialism in the Age of Great Power Rivalry demonstrates the validity of the Marxist analysis of modern imperialism. Using comprehensive material (including 61 Tables and Figures), Michael Pröbsting elaborates that a correct understanding of the rise of China and Russia as new Great Powers is crucial for assessing the character of the current inter-imperialist rivalry.

In *Anti-Imperialism in the Age of Great Power Rivalry* Michael Pröbsting critically discusses the analysis of modern imperialism by a number of left-wing parties (left social democrats, Stalinists, Trotskyists and others). He demon-

strates that most of these organizations fail to understand the nature of the Great Power rivalry and, consequently, are not able to take an internationalist and revolutionary stance.

The author elaborates the approach of leading Marxist figures like Lenin, Trotsky and Luxemburg to the problems of Great Power rivalry and imperialist aggression against oppressed peoples. He outlines a Marxist program for the current period which is essential for anyone who wants to change the world and bring about a socialist future.

The book contains an introduction and 29 chapters plus an appendix (412 pages) and includes 61 figures and tables. The author of the book is Michael Pröbsting who serves as the International Secretary of the RCIT.



37 Unterschriften sagen mehr als tausend Worte

Zu einem Schreiben von 37 Staaten, darunter muslimische Länder, an die UNO, in dem sie die Behandlung der Uiguren in Xinjiang durch China verteidigen

Von Michael Pröbsting, Internationaler Sekretär der Revolutionär-Kommunistischen Internationalen Tendenz (RCIT), 16.7.2019

Die Regierungen von 37 Staaten haben einen bemerkenswerten Brief an die Vereinten Nationen geschrieben. In diesem Schreiben bekunden die Unterzeichner ihre Unterstützung für die Politik des stalinistisch-kapitalistischen Regimes Chinas gegenüber seiner muslimisch-ugurischen Minderheit.

„Angesichts der großen Herausforderung von Terrorismus und Extremismus hat China in Xinjiang eine Reihe von Maßnahmen zur Terrorismusbekämpfung und Deradikalisierung ergriffen, darunter die Einrichtung von Berufsbildungszentren. (...) Wir würdigen die bemerkenswerten Leistungen Chinas auf dem Gebiet der Menschenrechte. (...) Wir stellen fest, dass Terrorismus, Separatismus und religiöser Extremismus den Menschen aller ethnischen Gruppen in Xinjiang enormen Schaden zugefügt haben. (...) Jetzt ist die Sicherheit nach Xinjiang zurückgekehrt.“ [1]

Solche Worte könnten aus Orwells dystopischem Roman „1984“ stammen! Die muslimischen Uiguren sind eine Nationalität von schätzungsweise elf bis fünfzehn Millionen Menschen, die in Ostturkestan (oder Xinjiang, wie die Provinz offiziell von den chinesischen Behörden genannt wird) leben. Sie haben eine langjährige, nationale Unterdrückung durch das Regime in Peking erlitten. Die chinesische herrschende Klasse hat die uigurische Bevölkerung und ihre Kultur systematisch unterdrückt. Sie hat auch eine Politik der Kolonisierung der Provinz umgesetzt, indem sie in der Region Han-Chinesen angesiedelt hat, um das ethnische Kräfteverhältnis zu verändern. Viele muslimische Uiguren wurden in Konzentrationslager geworfen. Im vergangenen Jahr haben die Vereinten Nationen einen Bericht mit schockierenden Details veröffentlicht. Gay McDougall, Mitglied des UN-Ausschusses zur Beseitigung von Rassendiskriminierung, zitierte *„Schätzungen, dass mehr als eine Million Menschen in so genannten Zentren für Anti-Extremismus festgehalten werden und weitere zwei Millionen in so genannte „Umerziehungslager“ zur politischen und kulturellen Indoktrination gezwungen wurden.“* [2]

Mit äußerstem Zynismus nennen die Unterzeichnerstaaten eine solche Unterdrückung *„eine Reihe von Maßnahmen zur Terrorismusbekämpfung und Deradikalisierung“* und gratulieren dem Regime sogar zu seinen *„bemerkenswerten Leistungen auf dem Gebiet der Menschenrechte“*!

Es gibt ein Sprichwort in der deutschen Sprache, das lautet: *„Ein Bild sagt mehr als tausend Worte“*. Im Falle dieses skandalösen Briefes des kriecherischen Lobes für das stalinistisch-kapitalistische Regime in Peking können wir diese Sprichwort folgendermaßen umformulieren: *„37 Unterschriften sagen mehr als tausend Worte.“*

Es ist sehr aufschlussreich, sich die Liste der Unterzeichnerstaaten genauer anzusehen. Einige von ihnen sind traditionelle und enge Verbündete des chinesischen Imperialismus wie Russland, Nordkorea, Venezuela, Kuba, Myanmar und Belarus. Diese meist autoritären Regime sind entweder stalinistisch-kapitalistische Regierungen oder Staaten, die ihre kapitalistische Politik mit „sozialisti-

schen“ Phrasen tarnen (Nordkorea, Kuba und Venezuela). [3] Oder sie haben selbst eine berühmte Geschichte einer völkermörderischen Unterdrückung ihrer eigenen muslimischen Minderheiten (Russland und Myanmar). [4]

Weitere Unterzeichner des Schreibens sind die reaktionären Regierungen einer Reihe von afrikanischen Ländern - von Nigeria bis Simbabwe -, die enge wirtschaftliche und politische Beziehungen zum imperialistischen „Reich der Mitte“ unterhalten. [5] Dies spiegelt, nebenbei bemerkt, den Aufstieg Chinas zur imperialistischen Großmacht wider, das nun zum direkten Herausforderer des traditionellen Hegemon - den USA - wurde. [6]

Die „muslimischen“ Verräter

Besonders aufschlussreich ist jedoch die Tatsache, dass die Liste der Staaten, die diesen Brief unterstützen, durch eine Reihe von angeblich „muslimischen“ Staaten ergänzt wird. Dazu gehören Saudi-Arabien, Syrien, Pakistan, Oman, Kuwait, Katar, die Vereinigten Arabischen Emirate, Algerien und Bahrain. Im Falle Syriens ist diese Entwicklung kaum verwunderlich, da das kriminelle Assad-Regime seit Beginn der syrischen Revolution im März 2011 mehr als 600.000 Menschen getötet hat.

Es ist jedoch äußerst aufschlussreich, dass die offiziellen Hüter der *Kaaba* und die selbsternannten Verteidiger der globalen muslimischen *Umma* ihre Namen auf die Liste der Unterzeichner gesetzt haben. Diese vermeintlichen „Verteidiger des Glaubens“ gratulieren China nun zur Unterdrückung seiner muslimischen Minderheit und die eingefleischten konservativen und antikommunistischen Staaten umarmen das vermeintlich „kommunistische“ und „atheistische“ Regime?

Wie lässt sich dieser atemberaubende Widerspruch erklären? Ganz einfach: Geld regiert die Welt! In Wirklichkeit hat das chinesische Regime nichts mit dem authentischen Kommunismus zu tun, der im Gegensatz zum Stalinismus die Verfolgung religiöser Minderheiten vollkommen ablehnt. Und die sogenannten „muslimischen“ Regierungen verletzen tagtäglich jede einzelne der fünf Säulen des Islam. Ist es nicht bezeichnend, dass der saudische Kronprinz, Mohammad bin Salman, der „beste Kumpel“ des Gauners, Steuerhinterziehers und Pornostar-Hurenbocks Donald Trump ist?! Ihre offene oder verdeckte Unterstützung der Assad-Tyrannie, der barbarische Krieg gegen das jemenitische Volk oder der kaltblütige Mord an dem saudischen Journalisten Jamal Khashoggi sind ein eindeutiger Beweis für ihren völlig abscheulichen Charakter!

Abgesehen von den „ideologischen“ Unterschieden haben diese kapitalistischen „muslimischen“ Regierungen und der chinesische Imperialismus eine Fülle von gemeinsamen kommerziellen und geostrategischen Interessen. Und das ist es, was in einer Welt zählt, die vom Kapitalismus und der Herrschaft des Profits beherrscht wird! Um ihre Geschäftsmöglichkeiten zu verbessern, haben

die „muslimischen“ Kapitalisten kein Problem damit, ihre uigurischen Brüder und Schwestern zu verkaufen.

Erdoğan reiht sich in die Liste der Beschöniger ein

Während die Türkei, die Heimat einer großen uigurischen Diaspora, den schändlichen Brief nicht unterschrieben hat, muss man darauf hinweisen, dass Erdoğan auch der Liste der Beschöniger der chinesischen Unterdrückungspolitik gegen das uigurische Volk beigetreten ist. Im Jahr 2009 verurteilte noch der türkische Präsident das Vorgehen Chinas gegen die Uiguren als „eine Art Völkermord“. Doch im Jahre 2019 hat er seine Meinung grundlegend geändert. Heute steckt die Türkei in einer tiefen Finanzkrise und will sich dem wichtigsten globalen Projekt des chinesischen Imperialismus - der sogenannten *Belt and Road Initiative* - anschließen. [7]

Infolgedessen lobt Erdoğan jetzt die Politik des Pekinger Regimes in Ostturkestan. „Die Türkei bleibt der Ein-China-Politik verpflichtet, sagte Erdoğan, „und betont, dass es eine Tatsache ist, dass die Einwohner unterschiedlicher ethnischer Herkunft dank des Wohlstands Chinas glücklich in der Uigurischen Autonomen Region Xinjiang leben, Die Türkei wird es niemandem erlauben, in ihre Beziehungen zu China einen Keil zu treiben“, berichtete Xinhua.“ [8]

Wir sehen also, dass die Uiguren kurzerhand von Erdoğan entsorgt wurden im Austausch für bessere Aussichten beim Versteigerungspodest des globalen Kapitalismus. Scham ist offensichtlich ein Wort, das im Vokabular dieses Mannes fehlt.

Es gibt ein weiteres altes und berühmtes Sprichwort, das behauptet, dass „Blut dicker ist als Wasser“. In Anlehnung an diese Redewendung können wir feststellen, dass für diese Leute „religiöse Überzeugungen (und Prinzipien) großartig sind, aber Geld... ist noch besser“. Besser noch, die Gier nach Geld ist ihr zugrundeliegendes Grundprinzip, und nichts anderes ist auch nur annähernd so wichtig.

Lehren

So traurig dieser schändliche Brief auch sein mag, er enthält auch wichtige Lehren. Vor allem aber zeigt es einmal mehr, was das RCIT immer wieder betont hat: Man darf politische Kräfte nicht an ihren selbsternannten Ideologien und religiösen Überzeugungen messen. Stalin behauptete, ein Kommunist zu sein, unterdrückte aber das Volk, tötete Hunderttausende von oppositionellen Kommunisten und deportierte ethnische Minderheiten wie die Krimtataren und Tschetschenen. China wird von einer „kommunistischen“ Partei angeführt und beherbergt gleichzeitig die größte Zahl kapitalistischer Unternehmen und Milliardäre der Welt. Schändlicherweise wird dieses Regime weiterhin von zahlreichen Stalinisten und Castro-Chavistas weltweit bejubelt. [9]

Und während sich Saudi-Arabien offiziell auf die konservativen Moralvorstellungen des Wahhabismus stützt, steht an seiner Spitze eine völlig dekadente und korrupte Monarchie, die zu ihren Freunden Trump, Putin und Israel zählt.

Nein, man darf ein Regime oder eine politische Kraft nicht nach ihren Worten beurteilen, sondern nach ihren Taten, nach ihrer konkreten Stellung in den Befreiungskämpfen der Arbeiter und Unterdrückten. Und hier sehen wir, dass diese „sozialistischen“ und „muslimischen“ Regime alle gemeinsam auf der Seite der Ausbeuter und Unterdrücker stehen!

Wir wiederholen abschließend, dass die RCIT das stalinistisch-kapitalistische Regime in China und seine nationale Unterdrückung des muslimisch-ugurischen Volkes stets angeprangert hat. [10] Im Gegensatz zu den zynischen Anschuldigungen der Stalinisten führen die muslimischen Uiguren einen gerechten Kampf gegen den von Peking ausgehenden Han-chinesischen Chauvinismus. Wir stehen in bedingungsloser Solidarität mit den muslimischen Uiguren und ihrem Kampf für die nationale Selbstbestimmung. Wir unterstützen den Kampf aller unterdrückten

Chinas Wandel zu einer imperialistischen Großmacht

Eine englisch-sprachige Studie zu den ökonomischen, politischen und militärischen Merkmalen China

Von Michael Pröbsting (Internationaler Sekretär der RCIT)

Preis: €3 (plus Versandkosten)

Bestellung über unsere Kontaktadresse: rcit@thecommunists.net

Nationen in China um Freiheit, einschließlich des Rechts, einen eigenen Nationalstaat zu gründen. [11]

Wir wiederholen auch unsere Warnung vor jeglichen Illusionen in den westlichen Imperialismus. Washington und Brüssel wollen Chinas innenpolitische Probleme ausnutzen - ähnlich wie die Versuche von Moskau und Peking, sich in die innenpolitischen Fragen rivalisierender westlicher Länder einzumischen. Aber auch die westlichen Großmächte haben alle zusammen Blut an ihren Händen - denken wir nur an ihre brutale Besetzung von Afghanistan und Irak oder an die anhaltende Unterdrückung des palästinensischen Volkes durch Israel!

Die Arbeiter und Unterdrückten auf der ganzen Welt müssen für die Befreiung kämpfen, ohne sich auf eine dieser Großmächte zu verlassen! Alle Großmächte sind mitschuldig, wenn es darum geht, die arbeitende Bevölkerung zu unterdrücken und auszubeuten - sowohl im In- als auch im Ausland.

Der einzige Weg nach vorne besteht darin, alle Befreiungskämpfer in einer revolutionären Partei zu organisieren, die auf einem Programm des unabhängigen und internationalen Klassenkampfes basiert. Ein solcher Kampf muss auf den revolutionären Sturz aller herrschenden Klassen und auf die Schaffung einer Welt ohne Klassen, ohne Unterdrückung und ohne Ausbeutung abzielen. Wir nennen eine solche Welt „Sozialismus“. Kämpft mit uns gemeinsam für eine gerechte und ehrliche Zukunft!

Fußnoten

[1] Auszüge aus dem Brief sind zitiert in: Tom Miles: Saudi Arabia and Russia among 37 states backing China's Xinjiang policy, July 12, 2019, <https://www.reuters.com/article/us-china-xinjiang-rights/saudi-arabia-and-russia-among-37-states-backing-chinas-xinjiang-policy-idUSKCN1U721X>; Muslim countries defend Chinese 'concentration camps', 12 July, 2019 <https://www.alaraby.co.uk/english/news/2019/7/12/muslim-countries-defend-chinese-concentration-camps>; Patrick Goodenough: China Thanks 37 Countries, Including Islamic States, for Praising Its Uighur Policies, July 15, 2019, <https://www.cnsnews.com/news/article/patrick-goodenough/china-thanks-37-countries-including-islamic-states-praising-its>.

[2] Committee on the Elimination of Racial Discrimination reviews the report of China, UN Office of the High Commissioner for Human Rights, 13 August 2018, <https://www.ohchr.org/EN/NewsEvents/Pages/DisplayNews.aspx?NewsID=23452&LangID=E>; siehe auch Al Jazeera: One million Muslim Uighurs held in secret China camps: UN panel, 2018-08-10, <https://www.aljazeera.com/news/2018/08/million-muslim-uyghurs-held-secret-china-camps-panel-180810185817270.html>.

[3] Zur Einschätzung der RCIT des Regimes in Nordkorea siehe z.B. Michael Pröbsting: Has Capitalist Restoration in North Korea Crossed the Rubicon or Not? 15 July 2018, <https://www.thecommunists.net/theory/has-capitalist-restoration-in-north-korea-crossed-the-rubicon-or-not/> (siehe auch die in den Fußnoten angeführte Literatur der RCIT); zu Kuba siehe z.B. Michael Pröbsting: Cuba's Revolution Sold Out? The Road from Revolution to the Restoration of Capitalism, RCIT Books, Vienna 2013, <https://www.thecommunists.net/theory/cuba-s-revolution-sold-out/>; zu Venezuela siehe z.B. RCIT: Attempted Coup D'état in Venezuela: Defeat Guaidó and Trump! <https://www.thecommunists.net/worldwide/latin-america/attempted-coup-d-etat-in-venezuela-defeat-guaido-trump/> (siehe auch die in den Fußnoten angeführte Literatur der RCIT), statement of the Revolutionary Communist International Tendency (RCIT), 5 May 2019

[4] Zur Position des RCIT zur russischen Unterdrückung der Tschetschenen bzw. zur Unterdrückung der Rohingya-Muslime in Myanmar siehe z.B. Solidarität mit dem Befreiungskampf

des tschetschenischen Volkes! Februar 2018, <https://www.thecommunists.net/worldwide/europe/solidarity-with-the-liberation-struggle-of-the-chechen-people/>; Myanmar: Solidarity with the Uprising of the Rohingya Muslims! 27.08.2017, <https://www.thecommunists.net/worldwide/asia/solidarity-with-rohingya-muslims/>

[5] Zu Chinas Rolle in Afrika siehe z.B. RCIT: Theses on Capitalism and Class Struggle in Black Africa, 13 April 2017, <https://www.thecommunists.net/theory/africa-theses/> (Part II).

[6] Für die Analyse des RCIT über China als imperialistische Großmacht verweisen wir auf die Literatur, die im speziellen Unterabschnitt unserer Website angeführt wird: <https://www.thecommunists.net/theory/china-russia-as-imperialist-powers/>. Insbesondere verweisen wir auf: Michael Pröbsting: Anti-Imperialism in the Age of Great Power Rivalry. The Factors behind the Accelerating Rivalry between the U.S., China, Russia, EU and Japan. A Critique of the Left's Analysis and an Outline of the Marxist Perspective, RCIT Books, January 2019, <https://www.thecommunists.net/theory/anti-imperialism-in-the-age-of-great-power-rivalry/>; Michael Pröbsting: The China-India Conflict: Its Causes and Consequences. What are the background and the nature of the tensions between China and India in the Sikkim border region? What should be the tactical conclusions for Socialists and Activists of the Liberation Movements? 18 August 2017, Revolutionary Communism No. 71, <https://www.thecommunists.net/theory/china-india-rivalry/>; Michael Pröbsting: The China Question and the Marxist Theory of Imperialism, December 2014, <https://www.thecommunists.net/theory/reply-to-csr-pco-on-china/>; Michael Pröbsting: China's transformation into an imperialist power. A study of the economic, political and military aspects of China as a Great Power, in: *Revolutionary Communism* No. 4, <http://www.thecommunists.net/publications/revcom-number-4>.

[7] Siehe dazu z.B. Cary Huang: Erdogan abandoned the Uyghurs to court China. Will he do same to the US? South China Morning Post, 14 July 2019 <https://www.scmp.com/week-asia/opinion/article/3018420/erdogan-abandoned-uyghurs-court-china-will-he-do-same-us>; Sun Haoran: Xi meets with Erdogan on BRI, ties, Global Times 2019/7/2 <http://www.globaltimes.cn/content/1156561.shtml>; Killian Cogan: Turkey abandons Uighurs in favor of Chinese investment, January 9, 2019 <https://www.al-monitor.com/pulse/originals/2019/01/turkey-renounces-historic-defense-of-uyghurs.html#ixzz5cATfhaPk>; Li Weijian: Economic interests define Erdogan's China visit, Global Times 2019/7/1 <http://www.globaltimes.cn/content/1156382.shtml>

[8] Quoted in Turkey's President Erdogan claims Muslim Uighur minority 'live happily' in China, despite abuse reports, 3 July, 2019 <https://www.alaraby.co.uk/english/news/2019/7/3/erdogan-says-muslim-uyghur-minority-live-happily-in-xinjiang>

[9] Siehe hierzu z.B. Kapitel "VIII. Revisionist Whitewashing: Stalinist and Bolivarian Admirers of Beijing's "Socialism"" in "Anti-Imperialism in the Age of Great Power Rivalry".

[10] Siehe z.B. auch. Michael Pröbsting: China: Defend the Muslim Uyghurs against Oppression! 18.10.2018, <https://www.thecommunists.net/worldwide/asia/china-defend-the-muslim-uyghurs-against-oppression/>; TV Discussion about the Situation of the Muslim Uyghurs in China, Report (with Pictures and Video) by the Austrian Section of the RCIT, 25 March 2019, <https://www.thecommunists.net/rcit/tv-discussion-about-the-situation-of-the-muslim-uyghurs-in-china/>

[11] Siehe dazu die entsprechenden Kapitel über nationale Unterdrückung in den Programmen der RCIT: Manifesto for Revolutionary Liberation (Chapter IV), October 2016, <https://www.thecommunists.net/rcit-program-2016/>; The Revolutionary Communist Manifesto (Chapter V), 2012, <https://www.thecommunists.net/rcit-manifesto/>; Siehe auch: Michael Pröbsting: The Struggle for Democracy in the Imperialist Countries Today, August 2015, <https://www.thecommunists.net/theory/democracy-vs-imperialism/>

Der Punkt, von dem an es kein Zurück mehr gibt, scheint überschritten worden zu sein

Verschärfter globaler Handelskrieg, Währungskrieg und Wettrüsten eröffnen eine neue Phase im Kalten Krieg zwischen den USA und China

von Michael Pröbsting, Internationaler Sekretär der Revolutionär-Kommunistischen Internationalen Tendenz (RCIT), 7.8.2019

In den letzten Tagen haben sich entscheidende Entwicklungen in der Weltlage vollzogen, die zu einer weiteren Eskalation des Kalten Krieges zwischen den beiden bedeutendsten Großmächten - den USA und China - geführt haben.

US-Präsident Trump kündigte am 2. August an, dass er ab Anfang September einen 10%igen Zolltarif auf chinesische Importe im Wert von 300 Milliarden US-Dollar erheben wird. Das würde bedeuten, dass Trump jetzt praktisch alle der rund 550 Milliarden Dollar an Waren, die Amerika jedes Jahr aus China kauft, ins Visier genommen hat. Es markiert ein abruptes Ende eines vorübergehenden Waffenstillstands, der auf dem G20-Gipfel in Osaka angekündigt wurde.

Als Gegenmaßnahme kündigte Peking an, dass chinesische Unternehmen den Kauf von US-Agrarprodukten einstellen werden und dass China nicht ausschließen wird, Einfuhrzölle auf US-Agrarprodukte zu erheben, die nach dem 3. August gekauft wurden.

Noch wichtiger ist, dass der chinesische Yuan-Wechselkurs sowohl an Onshore- als auch an Offshore-Märkten unter das psychologisch wichtige Niveau von 7 zu einem US-Dollar fiel. Es ist das erste Mal, dass der Yuan seit Beginn des Offshore-Handels in Hongkong im Jahr 2010 unter dieses Niveau gefallen ist und der niedrigste Wert im

Onshore-Markt seit April 2008. Insgesamt hat der Yuan gegenüber dem Dollar 5% verloren, seit er im Februar ein Hoch von 6,6862 zum Dollar erreicht hat. Das hilft Exporteuren, die von Trump auf Milliarden von Dollar chinesischer Waren erhobenen Zölle von bis zu 25% zu bewältigen.

Als Reaktion darauf bezeichnete die Trump Administration China offiziell als Währungsmanipulator, der erste derartige Schritt seit 1994. Laut einer Erklärung des Finanzministeriums unter der Leitung von Steven Mnuchin wird Washington den Internationalen Währungsfonds auffordern, „den unfairen Wettbewerbsvorteil zu beseitigen, der durch die jüngsten Maßnahmen Chinas geschaffen wurde“. Es besteht kein Zweifel, dass diese jüngsten Entwicklungen die sehr reale Möglichkeit eines Währungskriegs mit den Vereinigten Staaten signalisieren. [1]

Diese Entwicklungen lösten an den Aktienmärkten Panik aus und führten an den meisten großen Börsen in den USA, Europa und Ostasien innerhalb eines einzigen Tages zu Verlusten von 2-4%. Der S&P 500, ein wichtiger amerikanischer Aktienindex, verzeichnete nach Angaben von Refinitiv den größten prozentualen Rückgang an einem einzelnen Tag seit Dezember letzten Jahres und betrug 766 Milliarden Dollar Papierverlust. [2]

Bücher der RCIT

Michael Pröbsting: World Perspectives 2018 - A World Pregnant With Wars And Popular Uprisings

The RCIT is proud to announce the publication of a new English-language book – WORLD PERSPECTIVES 2018: A WORLD PREGNANT WITH WARS AND POPULAR UPRISINGS. The book's subtitle is: Theses on the World Situation, the Perspectives for Class Struggle and the Tasks of Revolutionaries.

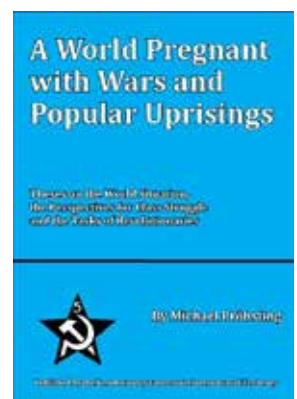
This book is a major contribution of our organization to keep the Marxists' analysis of the world situation and its accelerating contradictions updated. As we emphasize in the document, we consider it as crucial for revolutionaries to understand the nature and the inner dynamics of the current historic period. Without such an understanding it is impossible for socialists, indeed for all liberation fighters, to possess the necessary political compass on which they can base their program, strategy and tactics.

Since several years does the RCIT publish annual studies on the world situation in which it analysis its most important developments and changes. This book updates the Marxist analysis of the state of the world economy, of the relations between the Great Powers, of the struggle between the classes and the tactics of revolutionaries. We also deal in depth with new issues respectively extend our theoretical analysis on several questions. In particular we have deepened in this book,

among others, our understanding of the nature respectively the transitional character of the present world political phase, of the nature of different types of wars and the tactical conclusions arriving from this, of the complex nature of the conflicts in the Middle East, of the capitalist restoration in North Korea and, finally, we have elaborated a new proposal for an international platform for the unification of revolutionary forces in the present phase.

The book contains a preface, introduction and seven eight chapters plus an appendix (118 pages) and includes 23 figures, 9 tables and 2 maps. The author of the book is Michael Pröbsting who serves as the International Secretary of the RCIT.

You can find the contents and download the book for free at <https://www.thecommunists.net/theory/world-perspectives-2018/>



Der Währungskrieg: eine neue Phase im Kalten Krieg zwischen den USA und China

People's Daily, das Sprachrohr des stalinistisch-kapitalistischen Regimes in Peking, widerlegte die Behauptung, ein „Währungsmanipulator“ zu sein, und beschuldigte die USA, „die internationale Ordnung bewusst zu zerstören“ und ihre eigenen Bürger als Geiseln zu halten. Es warnte: „Heute sind einige in Amerika von dem amerikanischen Privileg besessen, bis hin zur Zerstörung internationaler Regeln und des internationalen Systems.... Diese Amerikaner müssen aufwachen!“ [3]

Der Währungskrieg wird sich voraussichtlich fortsetzen. Peking betrachtet es als eine effektive Antwort, um nicht nur den Zöllen von Trump zu begegnen, sondern gleichzeitig die Internationalisierung seiner Währung voranzutreiben. Das internationale Sprachrohr des Regimes, *Global Times*, sagte: „Obwohl China die USA überholt hat, um die größte Handelsnation der Welt zu werden, betrug der Anteil des Yuan an den globalen Zentralbankreserven im zweiten Quartal 2018 nur 1,84 Prozent, da der US-Dollar weiterhin die wichtigste globale Reservewährung ist. China will eindeutig, dass der Yuan eine größere globale Rolle spielt, aber die USA sehen eine Bedrohung durch die Internationalisierung des Yuan. Der anhaltende Handelskrieg veranlasst China zu strategischen Anpassungen für eine mögliche Abkopplung seiner Wirtschaft von den USA. In diesem Szenario dürfte China seine Abhängigkeit vom US-Dollar verringern und die globale Nutzung des Yuan vorantreiben. Der Prozess der Internationalisierung des Yuan dürfte weitere Konflikte zwischen Peking und Washington auslösen. Wenn die beiden Länder dazu bestimmt sind, in Konflikt über die Internationalisierung des Yuan zu geraten, stehen die Chancen gut: Je früher, desto besser. Der plötzliche Kursverlust des Yuan gegenüber dem US-Dollar am Montag scheint die Erwartungen der USA übertroffen zu haben und eine heiße Debatte unter den US-Beobachtern ausgelöst zu haben. Dies deutet darauf hin, dass China jetzt die Initiative im Handelskrieg hat und sich nicht damit begnügen wird, nur Verteidigung zu spielen.“ [4]

Edward Moya, Senior Market Analyst bei der globalen Forex-Gruppe OANDA, sagte: „Es ist mit einer anhaltenden Yuan-Abwertung zu rechnen, wenn auch in einem gestaffelten Tempo. (...) Währungskriege stehen im Mittelpunkt...[und] Peking dürfte weitere Schwächen tolerieren, und wir könnten bis zum Ende des Jahres weitere 5% sehen.“ [5]

Steigende globale Spannungen

All diese Entwicklungen finden vor dem Hintergrund einer drohenden Großen Rezession und beschleunigter globaler Spannungen statt. [6] Bloomberg, ein Sprachrohr der US-Monopolbourgeoisie, spiegelte eine wachsende Nervosität in seiner Klasse wider: „Der eskalierende Handelskrieg zwischen den USA und China drängt die Weltwirtschaft zu ihrer ersten Rezession seit einem Jahrzehnt, bei der Investoren, die Politiker und Zentralbanker fordern, schnell zu handeln, um den Kurs zu ändern.“ [7]

Die Auswirkungen des Welthandelskrieges treffen beide Großmächte. Ein bürgerlicher Ökonom kommentierte die Situation der US-Wirtschaft folgendermaßen: „Der Handelskrieg hat offensichtlich zu der starken Abschwächung des US-Wirtschaftswachstums beigetragen. Am Montag berichtete die National Association of Purchasing Managers über den

schlechtesten Stand seit drei Jahren auf ihrem weit verbreiteten Servicepegel. Sie hatte letzte Woche noch schwächere Werte für die Fertigung gemeldet.“ [8]

Die zunehmende Nervosität der Kapitalisten spiegelt sich unter anderem in dem Ansturm der Investoren auf die Sicherheit von Staatsanleihen und dem Dumping von Aktien wider. Infolgedessen sinken die Renditen von 10- und 30-jährigen Staatsanleihen auf ein Rekordtief. Gleichzeitig erreichte der „Spread zwischen der 2-jährigen Treasury-Rendite und der 10-jährigen Rendite, einem langjährigen Rezessionsmesser, mit 7,4 Basispunkten den niedrigsten Stand seit dem 6. Juni 2007“. [9]

Die Federal Reserve Bank of St. Louis veröffentlicht auf ihrer Website einige hochinteressante Statistiken über die Entwicklung des Konjunkturzyklus seit 1982. Nach ihren Daten wurde jedes Mal, wenn die US-Wirtschaft in eine Rezession eintrat, kurz nachdem der Spread zwischen der Rendite der 3-monatigen Schatzanweisung und der der 10-jährigen Schatzanweisung negativ wurde. Derzeit liegt dieser Spread bei fast -40 Basispunkten! [10]

Auch die chinesische Wirtschaft ist betroffen. Während die offiziellen Wachstumszahlen der Wirtschaft nach wie vor beeindruckend sind, erreichte das BIP-Wachstum von 6,2% im zweiten Quartal ein 27-Jahres-Tief. Darüber hinaus berichtete das National Bureau of Statistics of China letzte Woche, dass die Produktionstätigkeit im Juli für den dritten Monat in Folge zurückgegangen ist. [11]

All dies geschieht, während das stalinistisch-kapitalistische Regime in Peking vor einer massiven Herausforderung durch den Volksaufstand in Hongkong steht, der nun schon seit mehr als zwei Monaten andauert. [12]

Die Spannungen beschränken sich nicht nur auf die USA und China, sondern es hat auch eine große Eskalation der Spannungen zwischen zwei anderen asiatischen imperialistischen Staaten - Japan und Südkorea - gegeben. Der Konflikt zwischen diesen beiden großen kapitalistischen Volkswirtschaften - Nummer drei und Nummer elf in der globalen Rangliste (gemessen am nominalen BIP) - wird auch erhebliche Auswirkungen auf die Weltwirtschaft haben. [13]

Ein weiterer Brennpunkt der Weltlage sind die erneuten Spannungen zwischen Indien und Pakistan, nachdem die ultra-chauvinistische Modi-Regierung einen massiven Angriff auf die Verfassungsrechte der muslimischen Mehrheitsprovinz Kaschmir gestartet hatte. [14] Ein militärischer Konflikt in Südasien, in dem etwa 1,8 Milliarden Menschen oder etwa ein Viertel der Weltbevölkerung leben, hätte enorme Folgen für die Weltlage.

Darüber hinaus hat die Trump-Administration den INF-Vertrag aufgekündigt, der zuvor dem Wettrüsten bestimmte Einschränkungen auferlegte. [15] Dies wird zweifellos Vergeltungsmaßnahmen von Russland und China auslösen.

Um den Druck Washingtons auf China zu erhöhen, sagte US-Verteidigungsminister Mark Esper am vergangenen Wochenende, dass die USA innerhalb von Monaten konventionelle Mittelstreckenraketen im asiatisch-pazifischen Raum einsetzen wollen. Dies ist eine große Bedrohung für China. Als Reaktion darauf warnte Peking davor, dass alle „Gegenmaßnahmen“ „auf dem Tisch liegen“, wenn die USA Mittelstrecken-Bodenraketen in dem Gebiet platzieren. Fu Cong, vom chinesischen Außenministerium, warnte Chinas Nachbarn, darunter Japan, Südkorea und Australien,

davor, den Einsatz der USA in ihrem Gebiet zu erlauben. Sagte Fu: „Wenn die USA Raketen in diesem Teil der Welt, vor den Toren Chinas, einsetzen, wird China gezwungen sein, Gegenmaßnahmen zu ergreifen.“

Interessanterweise hat Australien, normalerweise einer der loyalsten Verbündeten Washingtons, angekündigt, dass es keine US-Raketen auf seinem Territorium zulassen würde. Dies spiegelt den Niedergang der imperialistischen Hegemonie der USA und den aufsteigenden Status Chinas als neue Großmacht wider. [16]

Der Kalte Krieg zwischen den USA und China spiegelt sich auch darin wider, dass Peking zum ersten Mal die zunehmende Rivalität zwischen den Großmächten in offiziellen Dokumenten anerkennt. In der kürzlich veröffentlichten Ausgabe ihres zweijährlichen Weißbuchs zur Verteidigung mit dem Titel „Chinas nationale Verteidigung in der neuen Ära“ erklärt die chinesische Regierung: „Der internationale strategische Wettbewerb nimmt zu. Die USA haben ihre nationalen Sicherheits- und Verteidigungsstrategien angepasst und einseitige Richtlinien verabschiedet. Sie hat den Wettbewerb zwischen den wichtigsten Ländern provoziert und intensiviert. (...) Da sich das globale wirtschaftliche und strategische Zentrum weiter in Richtung Asien-Pazifik verlagert, ist die Region zu einem Schwerpunkt des großen Länderwettbewerbs geworden, was Unsicherheiten für die regionale Sicherheit mit sich bringt.“ [17]

Dies ist eine Reaktion auf den Wandel der US-Militärstrategie, die sich zunehmend darauf konzentriert, der Herausforderung Chinas und Russlands als neue Großmächte zu begegnen. [18]

Ein Kalter Krieg, der niemanden überraschen sollte

Trotzki, Lenins wichtigster Mitarbeiter bei der Vorbereitung und Organisation der Oktoberrevolution 1917 und später der Gründer der Vierten Internationale, mochte sagen: „Die Stärke des Marxismus liegt in der Fähigkeit zu Prognosen.“ [19] Dies setzt natürlich eine wissenschaftliche Analyse des Weltkapitalismus und seiner inneren Widersprüche voraus, eine Analyse, die regelmäßige ernsthafte Untersuchungen und, falls erforderlich, Aktualisierungen und Änderungen erfordert.

Die RCIT hat daran gearbeitet, eine solche dynamische Analyse zu erstellen. Dies wird in unseren jährlichen Dokumenten zur Weltperspektive sowie in verschiedenen Büchern, Broschüren und Essays dargelegt. Wir haben seit einiger Zeit auf den beginnenden Niedergang des US-Imperialismus, den Aufstieg Chinas als neue imperialistische Macht und die daraus resultierende, sich beschleunigende Großmachtrivalität hingewiesen. [20]

Wir haben in unserem Programm im Jahr 2012 geschrieben: „In der Periode des verschärften Niedergangs des Kapitalismus nehmen unausweichlich auch die Spannungen zwischen den herrschenden Klassen und den Staaten zu. Wenn die Beute kleiner wird, streiten die Räuber umso heftiger um ihre Anteile. Daher ist es kein Wunder, dass sich die Rivalität zwischen den imperialistischen Großmächten verschärft. Die USA stemmen sich gegen das Ende ihrer mehr als ein halbes Jahrhundert andauernden absoluten Hegemonie als imperialistische Führungsmacht. China tritt selbstbewußt als neue imperialistische Großmacht auf und weitet seinen Einfluß aus. Die EU setzt alles daran zu einer einheitlichen und schlagkräftigen Macht zu werden

Manifest der RCIT 2016

Manifest für revolutionäre Befreiung

INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung

I. Der verfaulende Kapitalismus

II. Die gegenwärtige weltweite revolutionäre Geschichtsperiode

III. Die reaktionäre Offensive der herrschenden Klasse

IV. Ein Programm für die sozialistische Revolution, um den Untergang der Menschheit in die Barbarei zu stoppen

Verteidigung demokratischer Rechte!

Nieder mit Bonapartismus, Monarchien und Diktaturen!

Nieder mit Sparpolitik, Prekarisierung und Privatisierung!

Gegen die "Freihandelsabkommen" der Großmächte!

Das Land den Bauern!

Nein zum Landraub durch die multinationalen Konzerne!

Der Kampf der unterdrückten Völker gegen die imperialistische Aggression

Militarismus und zwischenimperialistische Rivalität zwischen den Großmächten

Die Verteidigung von Minderheiten gegen nationale Unterdrückung

Der Kampf für ein Ende der Gewalt gegen Frauen

Der Kapitalismus und Klimawandel

Arbeiter- und Bauernregierung gegen die "Linksregierung"
Vorwärts zur Enteignung der Bourgeoisie -
für die sozialistische Revolution!

V. Die Führungskrise und der Aufbau einer revolutionären Weltpartei

VI. Die Arbeit in Massenorganisationen und die Einheitsfronttaktik

VII. Der halbkoloniale Süden

Der Nahe Osten und Nordafrika

Lateinamerika

Asien

Afrika südlich der Sahara

VIII. Die aufsteigenden imperialistischen Großmächte des Ostens: China und Russland

IX. Die alten imperialistischen Großmächte: die EU, Nordamerika und Japan

X. Schlussfolgerungen

Anhang



und Rußland versucht in diesem geostrategischen Machtspiel seinen Anteil zu vergrößern. Letztlich droht die Rivalität zwischen den Großmächten in einen neuen Weltkrieg zu münden. Auch wenn diese Gefahr nicht unmittelbar ansteht, so erleben wir schon seit Jahren eine enorme Zunahme von imperialistischen Kolonialkriegen und „begrenzten“ Interventionen in der halbkolonialen Welt (z.B. Afghanistan, Irak, Jemen, Somalia, Libyen usw. seitens der USA und der EU; Tschetschenien und Georgien seitens Rußland). Damit einher geht die Zunahme von imperialistischen Stellvertreterkriegen sowie des Militarismus und der Aufrüstung (v.a. auch der technologischen Modernisierung).“ [21]

Im Januar 2018 haben wir auf die „realistische Möglichkeit hingewiesen, dass 2018 ein Handelskrieg zwischen den USA und China beginnen könnte, der eine weitere Rezession auslösen würde“. [22] Einige Monate später, zu Beginn des Welthandelskrieges, erklärten wir, dass zwar kurzfristige Kompromisse möglich sind, aber ein ausgewachsener Konflikt unvermeidlich ist: „Natürlich ist es nicht unvermeidlich, dass in den nächsten Monaten ein ausgewachsener Globaler Handelskrieg stattfinden wird. Wie bereits erwähnt, befürchten sowohl US-amerikanische als auch chinesische Kapitalisten eine solche Entwicklung und ihre Folgen für die Weltwirtschaft. (...) Aus all diesen Gründen kann man nicht ausschließen, dass Washington und Peking einen zeitweiligen Kompromiss finden und einen umfassenden globalen Handelskrieg für einige Zeit verzögern. Angesichts der Tatsache, dass Kriegshetze im Nahen Osten und wirtschaftlicher Protektionismus wesentliche Aspekte des politischen Projekts von Trump sind, ist es jedoch sehr unwahrscheinlich, dass ein solcher Kompromiss sehr lange dauern könnte. Trotz aller inneren Widersprüche und Hindernisse kann es keinen Zweifel daran geben, dass Militarismus und Protektionismus die wichtigsten Antworten des US-Imperialismus gegen seinen Niedergang als hegemoniale Weltmacht sind. Dies wäre auch der Fall, wenn die USA einen weniger geistig gestörten und scharfsinnigeren Präsidenten hätten. Aus all diesen Gründen ist ein ausgewachsener globaler Handelskrieg früher oder später unvermeidlich.“ [23]

Seitdem haben wir uns immer wieder mit den Entwicklungen des globalen Handelskrieges, seinen Antriebskräften und Perspektiven beschäftigt. [24]

Immer mehr ernsthafte bürgerliche Kommentatoren finden sich mit den aktuellen Veränderungen ab und sind der Ansicht, dass der Welthandelskrieg inzwischen zur „neuen Normalität“ geworden ist. David P. Goldman warnte, dass „der eskalierende Konflikt zwischen China und den USA wahrscheinlich lang und lähmend sein wird“. Gordon Watts stellte fest, dass „die beiden größten Volkswirtschaften der Welt, wenn es keine Kehrtwende gibt, offenbar auf dem Weg zu einem finanziellen Chaos sind, wobei die Weltwirtschaft auf dem Rücksitz als Geisel genommen wird“. [26]

Ein kürzlich erschienener Leitartikel des British Guardian geht ebenfalls direkt darauf ein. Sie spiegelt die zunehmende Nervosität einer Bourgeoisie wider, die weiterhin von den Katastrophen des Kapitalismus des 20. Jahrhunderts heimgesucht wird.

„Es gibt etwas beim gegenwärtigen Stand der Beziehungen zwischen den USA und China, das unheimlich an den Sommer 1914 erinnert. Keine der beiden Seiten will einen Handelskrieg. Beide Länder würden durch einen Handelskrieg geschädigt. Aber Schritt für Schritt rückt ein Handelskrieg näher. Die neuesten US-Tarife treten in weniger als vier Wochen in Kraft. Zweifellos sind dies die wichtigsten Wochen für das globale Handels-

system seit den 1930er Jahren. Wenn Herr Trump und Chinas Präsident Xi Jinping sich verkalkulieren, wie es alle Anzeichen vermuten lassen, wird das Ergebnis ein ausgewachsener Handels- und Währungskrieg sein, der das Vertrauen der Unternehmen zerstört, Fabriken schließt und die Arbeitslosigkeit erhöht.“ [27]

Solche Kommentare spiegeln die Einschätzungen weitestgehendster bürgerlicher Beobachter wider, die beginnen, die bedrohlichen Umriss eines einbrechenden Niedergangs der kapitalistischen politischen und wirtschaftlichen Ordnung zu erfassen.

Schlussfolgerungen

Der Kalte Krieg zwischen den USA und China bestätigt einmal mehr unsere These, dass die Rivalität den Großmächten eines der wichtigsten Merkmale der gegenwärtigen historischen Periode ist, die 2008 begann. [28] Wir wiederholen, dass die Voraussetzung für ein korrektes Verständnis der Entwicklungen in der Welt in der Anerkennung des imperialistischen Wesens liegt, nicht nur der alten Mächte - der USA, Westeuropas und Japans -, sondern auch der aufstrebenden imperialistischen Mächte China und Russland.

Nur auf der Grundlage eines solchen marxistischen Verständnisses ist es möglich, in aufkommenden Konflikten wie dem Welthandelskrieg eine konsequent revolutionäre und antiimperialistische Haltung einzunehmen. Das bedeutet eine Position der konsequenten Ablehnung aller imperialistischen Mächte und der kompromisslosen Bekämpfung aller Ausdrucksformen des nationalen Chauvinismus und Militarismus. In unseren „Sechs Punkten für eine Plattform der revolutionären Einheit heute“ haben wir die Positionen zusammengefasst, die unserer Meinung nach die einzig legitime Haltung für Marxistinnen und Marxisten darstellt:

„Man kann nur dann die antreibende Dynamik der gegenwärtigen Periode der kapitalistischen Krise verstehen und eine korrekte Position einnehmen, wenn man den imperialistischen Charakter nicht nur der USA, der EU und Japans, sondern auch der neuen aufstrebenden Mächte Russland und China anerkennt. Nur auf dieser Grundlage ist es möglich, zu dem einzig richtigen, anti-imperialistischen Programm in dieser Frage zu gelangen - dem proletarischen Internationalismus und dem revolutionären Defätismus. Damit meinen wir die Perspektive eines unnachgiebigen Kampfes der Arbeiterklasse gegen alle imperialistischen Mächte und unabhängig von ihnen. Das bedeutet, dass Revolutionäre sich nach dem Motto „Der Hauptfeind steht im eigenen Land“ weigern, irgendeine Großmacht in inner-imperialistischen Konflikten zu unterstützen.“ [29]

Die Stärke der Methode der RCIT liegt darin, dass ihr Programm und ihre Prognosen in der Lage sind, dem Test großer Ereignisse standzuhalten. Der gegenwärtige globale Handelskrieg und der sich abzeichnende Kalte Krieg zwischen den USA und China zeigen die Überlegenheit der marxistischen Methode.

Wir rufen alle, die eine solche strategische Perspektive teilen, auf, sich uns beim Aufbau einer Revolutionären Weltpartei anzuschließen, die für eine sozialistische Zukunft kämpft, die die Menschheit von der Geisel der imperialistischen Mächte im Osten und Westen befreit!

Fußnoten

[1] Zu den letzten Entwicklungen siehe z.B.: Kelly Wang, Douglas Gillison: US designates China a 'currency manipulator' as trade war rages, 2019-08-06 <https://www.asiatimes.com/2019/08/article/us-designates-china-a-currency-manipulator-as-trade-war-rages/>; Mark Magnier, Owen Churchill: US declaration of China as currency manipulator roils global financial markets from the Americas to Asia, 6 Aug, 2019 <https://www.scmp.com/news/china/diplomacy/article/3021551/us-declares-china-currency-manipulator-after-it-allows-yuan>; Joe McDonald: China's yuan falls further amid trade war fears, 2019-08-06 <https://apnews.com/5f94d01c7a7b4a3f9ec225c488ae36e9>; Wall St stocks fall as yuan slide inflames US-China 'trade war', 2019-08-06 <https://www.aljazeera.com/news/2019/08/wall-st-stocks-fall-yuan-slide-inflames-china-trade-war-190805230709421.html>; Li Qiaoyi, Wang Yi, Zhang Hongpei: 'Currency manipulator' label of US groundless: analysts, Global Times 2019/8/6 <http://www.globaltimes.cn/content/1160584.shtml>; Zhou Xin: China blames Donald Trump's trade war tariff threat as yuan weakens below 7 to the US dollar, South China Morning Post, 5 Aug, 2019 <https://www.scmp.com/economy/china-economy/article/3021209/donald-trumps-tariff-threat-pushing-china-make-final-make-or>; Zhou Xin, Frank Tang: China's 'weaponised' yuan, report of suspended US farm purchases create grim outlook for trade talks, 5 Aug, 2019 <https://www.scmp.com/economy/china-economy/article/3021462/chinas-weaponised-yuan-report-suspended-us-farm-purchases>; Andrea Shalal, Alexandra Alper: Trump hits China with more tariffs, says Xi moving too slowly on trade, August 1, 2019 / <https://www.reuters.com/article/us-usa-trade-china/trump-hits-china-with-more-tariffs-says-xi-moving-too-slowly-on-trade-idUSKCN1UR3SX>

[2] Zur Reaktion der Aktienmärkte siehe z.B. Richard Partington: US stocks suffer worst day of year as trade fears spook markets, 5.Aug.2019 <https://www.theguardian.com/business/2019/>

[aug/05/markets-fall-sharply-amid-fears-of-full-scale-us-china-yuan-currency-war](https://www.theguardian.com/business/2019/aug/05/markets-fall-sharply-amid-fears-of-full-scale-us-china-yuan-currency-war); Anooja Debnath and Stephen Spratt: Trump's China trade war hits global bond market, Bloomberg, 2019-08-05 <https://www.aljazeera.com/ajimpact/trump-china-trade-war-hits-global-bond-market-190805101253553.html>;

[3] Zitiert in Dominic Rushe, Lily Kuo: China accuses US of 'deliberately destroying' world order, 6 Aug 2019 <https://www.theguardian.com/us-news/2019/aug/05/us-designates-china-as-currency-manipulator>

[4] Hu Weijia: Yuan's trend shows Beijing has initiative in trade war, Global Times 2019/8/6 <http://www.globaltimes.cn/content/1160560.shtml>

[5] AFP: Asia markets fall sharply, extending global losses, 06/08/2019, <https://www.france24.com/en/20190806-asia-markets-fall-sharply-extending-global-losses>

[6] Siehe dazu z.B. RCIT: World Perspectives 2019: Heading Towards a Volcanic Political Eruption. Theses on the World Situation, the Perspectives for Class Struggle and the Tasks of Revolutionaries, 2 March 2019, <https://www.thecomunists.net/theory/world-perspectives-2019/>

[7] Enda Curran and Katia Dmitrieva: World Economy Edges Closer to a Recession as Trade Fears Spread, 7. August 2019, <https://www.bloomberg.com/news/articles/2019-08-07/world-economy-edges-closer-to-a-recession-as-trade-fears-spread?srnd=premium-europe>

[8] David P. Goldman: Trade wars part two – the empire strikes back, 2019-08-06 <https://www.asiatimes.com/2019/08/article/trade-wars-part-two-the-empire-strikes-back/>

[9] Thomas Franck: 10-year yield drops under 1.6%, 30-year yield nears record low as collapse in rates accelerates, Aug 7 2019 <https://www.cnbc.com/2019/08/07/us-treasury-bonds-china-sets-the-yuan-below-expectations.html>

[10] Federal Reserve Bank of St. Louis, 10-Year Treasury Constant Maturity Minus 3-Month Treasury Constant Maturity [T10Y3M],

Programm der RCIT

Das Revolutionär-Kommunistische Manifest

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort und Einleitung

1. Die Welt in der wir leben

2. Neue historische Periode revolutionären Charakters

3. Die Welt, für die wir kämpfen

4. Die Führung, die wir haben und die Führung, die wir brauchen

Der Kampf um die Gewerkschaften; Veränderungen in der ArbeiterInnenklasse; Aktionskomitees – Räte; Die demokratischen Protestbewegungen

5. Das Programm der Revolution

Aktionsprogramm zur Rettung der Menschheit vor dem kapitalistischen Elend

Streicht die Schulden! Enteignet die Banken und Spekulanten! Gegen Lohnkürzungen, unsichere Beschäftigungsverhältnissen und Arbeitslosigkeit! Kampf der Inflation! Für die Anpassung der Löhne an die Inflation! Für Preiskontrollkomitees! Verteidigung der öffentlichen Dienstleistungen! Kampf der Privatisierung! Schluß mit dem „Geschäftsgeheimnis“! Für ArbeiterInnenkontrolle! Für ein öffentliches Beschäftigungsprogramm!; Kein Aus-

einanderdividieren - Gemeinsamer Kampf unabhängig von Nation und Standort!; Schluß mit Steuergeschenken für die Reichen! Enteignet die Superreichen!; Keine Verschlechterungen bei der Ausbildung! Bildung für alle unter Kontrolle der ArbeiterInnenklasse und Jugend!; Revolutionärer Kampf für Demokratie; Befreit die unterdrückten Völker aus den Klauen der Banken und Konzerne!; Unterstützt die nationalen Befreiungskämpfe unterdrückter Völker!; Kampf der Überausbeutung und nationalen Unterdrückung der MigrantInnen!; Kampf dem Faschismus; Rettet unseren Planeten von der kapitalistischen Klimakatastrophe!; Arbeitsplätze und Wohnungen für die Armen in den städtischen Slums!; Das Land den Bauern! Organisiert die LandarbeiterInnen!; Gemeinsamer Kampf für die Frauenbefreiung!; Kampf der sexuellen Unterdrückung durch Staat und Kirche!; Schluß mit der Unterdrückung der Jugendlichen!; Nieder mit Militarismus und imperialistischen Krieg!; Die Bewaffnung der ArbeiterInnenklasse und der Unterdrückten; Für eine ArbeiterInnen-Regierung, gestützt auf die armen Bauern und die städtische Armen; Durch den bewaffneten Aufstand zur Diktatur des Proletariats und zum Sozialismus! ■



retrieved from FRED, Federal Reserve Bank of St. Louis; <https://fred.stlouisfed.org/series/T10Y3M>, August 7, 2019.

[11] Gordon Watts: US using 'dirty tactics' in trade war, 2019-08-06 <https://www.asiatimes.com/2019/08/article/us-using-dirty-tactics-in-trade-war/>

[12] Siehe dazu z.B. RCIT: China: Solidarität mit dem Generalstreik in Hongkong! Für eine internationale Solidaritätsbewegung angesichts der Vorbereitungen des stalinistisch-kapitalistischen Regimes in Peking für ein brutales Vorgehen! 01. August 2019, [https://www.thecommunists.net/home/deutsch/china-solidaritaet% C3%A4t-mit-dem-generalstreik-in-hongkong/](https://www.thecommunists.net/home/deutsch/china-solidaritaet-C3%A4t-mit-dem-generalstreik-in-hongkong/)

[13] Siehe dazu z.B. Nieder mit dem imperialistischen Handelskrieg zwischen Japan und Südkorea! Nieder mit allen chauvinistischen Boykottkampagnen! Klassenkampf statt Handelskrieg! Gemeinsame Erklärung der Revolutionären Kommunisten Südkoreas und der Revolutionären Kommunistischen Internationalen Tendenz (RCIT), 19. Juli 2019, [https://www.thecommunists.net/home/deutsch/imperialistischer-handelskrieg-zwischen-japan-und-s% C3%BCdkorea/](https://www.thecommunists.net/home/deutsch/imperialistischer-handelskrieg-zwischen-japan-und-s-C3%BCdkorea/)

[14] Siehe dazu z.B. RCIT: India: Defend the Kashmiri People against Modi's "Israel-Style" Attack! India's ultra-chauvinist BJP government abolishes decades-old autonomy rights of Muslim-majority province, 6 August 2019, <https://www.thecommunists.net/worldwide/asia/india-defend-the-kashmiri-people-against-modi-s-attack/>; RCIT: India-Pakistan: Defeat the War Mongers! Free Kashmir! 27 February 2019, <https://www.thecommunists.net/worldwide/asia/india-pakistan-defeat-the-war-mongers-free-kashmir/>; Michael Pröbsting: Kashmir: Social-Patriotism among the Indian Left. On the opportunistic adaptation of various "Stalinists", "Trotskyists" and "Maoists" to the chauvinistic wave in the wake of the latest conflict between India and Pakistan, 02 March 2019, <https://www.thecommunists.net/worldwide/asia/kashmir-social-patriotism-among-indian-left/>; RWO: Pakistan – Prospects for revolutionary class struggle (2102), <http://www.thecommunists.net/worldwide/asia/pakistan-action-program/>; Michael Pröbsting: The China-India Conflict: Its Causes and Consequences. What are the background and the nature of the tensions between China and India in the Sikkim border region? What should be the tactical conclusions for Socialists and Activists of the Liberation Movements? (Chapter V) August 2017, Revolutionary Communism No. 71, <https://www.thecommunists.net/theory/china-india-rivalry/>

[15] Siehe dazu z.B. RCIT: Trump threatens to withdraw from INF Treaty: No to a New Imperialist Arms Race! The Acceleration of Rivalry between the Great Powers Increases the Risks of World War III, 25 October 2018, <https://www.thecommunists.net/worldwide/global/trump-threatens-to-withdraw-from-inf-treaty/>

[16] Zur US-Ankündigung des Raketenstationierung in Asien siehe z.B. Christopher Bodeen: China vows to counter US deployment of midrange arms in Asia, 2019-08-06 <https://apnews.com/fc32fc8c8db7940d1bab3084f2d026cce>; China will not 'stand idly by' if US proceeds with Asian missile plans, 6 Aug, 2019 <https://www.scmp.com/news/china/diplomacy/article/3021612/china-will-not-stand-idly-if-us-proceeds-asian-missile-plans>; Global Times: Deployment of missiles in Asia will do little to augment US power, 2019/8/5 <http://www.globaltimes.cn/content/1160420.shtml>; Yan Yunming: US Indo-Pacific Strategy will lead to chaos, Global Times 2019/8/6 <http://www.globaltimes.cn/content/1160554.shtml>

[17] China's National Defense in the New Era, The State Council Information Office of the People's Republic of China, July 2019, Foreign Languages Press Co. Ltd., Beijing, p. 3 and 4

[18] Wir haben auf diese Entwicklung in verschiedenen Dokumenten hingewiesen. Siehe, neben dem oben angeführten Dokument zur Weltlage, unser Essay von Michael Pröbsting und Almedina Gunić: How the Pentagon Views the World Situation. A New Study by the US Military Confirms Marxists' Analysis of the Current Historic Period, 25 July 2017, <https://www.thecom->

<munists.net/theory/pentagon-study/>

[19] Leo Trotzki: Die Internationale Revolution und die Kommunistische Internationale. Dritter Teil: Ergebnisse und Perspektiven der chinesischen Revolution. Ihre Lehren für die Länder des Ostens und die gesamte Komintern (1928); in: Trotzki Schriften Band 2.1., Hamburg 1990, S. 363

[20] Siehe dazu z.B. unser vor kurzem veröffentlichtes Buch von Michael Pröbsting: Anti-Imperialism in the Age of Great Power Rivalry. The Factors behind the Accelerating Rivalry between the U.S., China, Russia, EU and Japan. A Critique of the Left's Analysis and an Outline of the Marxist Perspective, RCIT Books, Vienna 2019. The book can be read online or downloaded for free here: <https://www.thecommunists.net/theory/anti-imperialism-in-the-age-of-great-power-rivalry/>. On the RCIT's analysis of China and Russia as emerging imperialist powers see the literature mentioned in the special sub-section on our website: <https://www.thecommunists.net/theory/china-russia-as-imperialist-powers/>. Concerning China, we refer readers in particular to Michael Pröbsting: The China-India Conflict: Its Causes and Consequences. What are the background and the nature of the tensions between China and India in the Sikkim border region? What should be the tactical conclusions for Socialists and Activists of the Liberation Movements? 18 August 2017, Revolutionary Communism No. 71, <https://www.thecommunists.net/theory/china-india-rivalry/>; Michael Pröbsting: The China Question and the Marxist Theory of Imperialism, December 2014, <https://www.thecommunists.net/theory/reply-to-csr-pco-on-china/>; Michael Pröbsting: China's transformation into an imperialist power. A study of the economic, political and military aspects of China as a Great Power, in: Revolutionary Communism No. 4, <http://www.thecommunists.net/publications/revcom-number-4>. Concerning Russia, we refer readers in particular to Michael Pröbsting: Lenin's Theory of Imperialism and the Rise of Russia as a Great Power. On the Understanding and Misunderstanding of Today's Inter-Imperialist Rivalry in the Light of Lenin's Theory of Imperialism, August 2014, <http://www.thecommunists.net/theory/imperialism-theory-and-russia/>; Michael Pröbsting: Russia as a Great Imperialist Power. The formation of Russian Monopoly Capital and its Empire – A Reply to our Critics, 18 March 2014, Special Issue of Revolutionary Communism No. 21 (March 2014), <https://www.thecommunists.net/theory/imperialist-russia/>

[21] RCIT: Das Revolutionär-Kommunistische Manifest (2012), S. 67f., [https://www.thecommunists.net/home/deutsch/revolution% C3%A4r-kommunistisches-manifest/](https://www.thecommunists.net/home/deutsch/revolution-C3%A4r-kommunistisches-manifest/)

[22] Michael Pröbsting: World Perspectives 2018: A World Pregnant with Wars and Popular Uprisings. Theses on the World Situation, the Perspectives for Class Struggle and the Tasks of Revolutionaries, RCIT Books, Vienna 2018, <https://www.thecommunists.net/theory/world-perspectives-2018/>

[23] Michael Pröbsting: The Global Trade War has Begun. What is its Meaning and what should be the Response of Socialists? 13 July 2018, <https://www.thecommunists.net/theory/the-global-trade-war-has-begun/>

[24] Siehe z.B. Gemeinsame Stellungnahme: Globaler Handelskrieg: Nein zum Hurra-Patriotismus der Großmächte in West und Ost! Weder imperialistische Globalisierung noch imperialistischer Protektionismus! Für internationale Solidarität und gemeinsamen Kampf der Arbeiterklasse und der unterdrückten Völker! 4. Juli 2018, <https://www.thecommunists.net/home/deutsch/gemeinsame-stellungnahme-zum-drohenden-globalen-handelskrieg/>; Michael Pröbsting: Das CWI und der Kalte Krieg zwischen den USA und China. Einige Anmerkungen zur Verwirrung der Zentristen über den Charakter des globalen Handelskrieges, 27. Mai 2019, <https://www.thecommunists.net/home/deutsch/das-cwi-und-der-kalte-krieg-zwischen-den-usa-und-china/>; Michael Pröbsting: Act Two in the U.S.-China Cold War. Global Trade War: What's Behind the U.S. Targeting Huawei and What Will Be the Consequences? 24 May 2019, <https://www.thecom->

<munists.net/theory/pentagon-study/>

[thecommunists.net/worldwide/global/act-two-in-the-u-s-china-cold-war/](https://www.thecommunists.net/worldwide/global/act-two-in-the-u-s-china-cold-war/); Michael Pröbsting: The Next Round of Escalation in the Global Trade War. After negotiations ended without results, the U.S. imposes new tariffs on Chinese imports and Beijing retaliates, 13 May 2019, <https://www.thecommunists.net/worldwide/global/the-next-round-of-escalation-in-the-global-trade-war/>; Michael Pröbsting: The Global Trade War is Escalating. Trump's new Tariffs on about \$200bn worth of Chinese Imports Reflect the Accelerating Rivalry between the Great Powers, 19 September 2018, <https://www.thecommunists.net/theory/the-global-trade-war-is-escalating/>; Yossi Schwartz: Capitalist Trade and the Looming 3rd World War, 15 July 2018, <https://www.thecommunists.net/theory/capitalist-trade-and-looming-3rd-world-war/>; Michael Pröbsting: The Global Trade War has Begun. What is its Meaning and what should be the Response of Socialists? 13 July 2018, <https://www.thecommunists.net/theory/the-global-trade-war-has-begun/>; Michael Pröbsting: Where Do Socialists Stand in Face of the Looming Global Trade War? A Showcase of the Practical Consequences of the Assessment of the Class Character of the Chinese State, 17 June 2018, <https://www.thecommunists.net/theory/where-do-socialists-stand-in-face-of-the-looming-global-trade-war/>; Michael Pröbsting: World Perspectives 2018: A World Pregnant with Wars and Popular Uprisings. Theses on the World Situation, the Perspectives for Class Struggle and the Tasks of Revolutionaries, RCIT Books, Vienna 2018, <https://www.thecommunists.net/theory/world-perspectives-2018/>. Unsere Dokumente zum Globalen Handelskrieg sind auf einer eigenen Unterseite auf unserer Homepage gesammelt: <https://www.thecommunists.net/worldwide/global/collection-of-articles-on-the-global-trade-war/>.

[25] David P. Goldman: Trade wars part two – the empire strikes back, 2019-08-06 <https://www.asiatimes.com/2019/08/article/trade-wars-part-two-the-empire-strikes-back/>
 [26] Gordon Watts: US using 'dirty tactics' in trade war, 2019-08-06 <https://www.asiatimes.com/2019/08/article/us-using-dirty-tactics-in-trade-war/>
 [27] The Guardian view on the China-US trade wars: the global economy is at risk, 5 Aug 2019 <https://www.theguardian.com/commentisfree/2019/aug/05/the-guardian-view-on-the-china-us-trade-wars-the-global-economy-is-at-risk>
 [28] Zur Analyse der RCIT der gegenwärtigen historischen Periode siehe z.B. RCIT: Advancing Counterrevolution and Acceleration of Class Contradictions Mark the Opening of a New Political Phase. Theses on the World Situation, the Perspectives for Class Struggle and the Tasks of Revolutionaries (January 2016), Chapter II, <http://www.thecommunists.net/theory/world-perspectives-2016/>; Michael Pröbsting: The Great Robbery of the South. Continuity and Changes in the Super-Exploitation of the Semi-Colonial World by Monopoly Capital. Consequences for the Marxist Theory of Imperialism (Chapter 14), RCIT Books, Vienna 2013, <https://www.thecommunists.net/theory/great-robbery-of-the-south/>.
 [29] Sechs Punkte für eine Plattform der revolutionären Einheit heute. Ein Vorschlag der Revolutionär-Kommunistischen Internationalen Tendenz, February 2018, <https://www.thecommunists.net/home/deutsch/sechs-punkte-f%C3%BCr-eine-plattform-der-revolutionaeren-einheit-heute/>. See also RCIT: Theses on Revolutionary Defeatism in Imperialist States, 8 September 2018, <https://www.thecommunists.net/theory/theses-on-revolutionary-defeatism-in-imperialist-states/>

Publikationen der RCIT

Michael Pröbsting: Rassismus, MigrantInnen und revolutionäre Integration

INHALTSVERZEICHNIS

Thesen zu Rassismus, Migration, der Lage der MigrantInnen in Österreich und der Strategie der revolutionären Integration

Vorwort

Zusammenfassung

I. Migration und Kapitalismus

II. Bedeutung und Charakter der Migration im Imperialismus

III. Imperialismus und der Extraprofit des Monopolkapitals

IV. Imperialismus und Arbeiteraristokratie

V. Die Rolle der industriellen Reservearmee

VI. Entwicklungslinien der Migration seit den 1970er Jahren

VII. Nationale Unterdrückung, Überausbeutung der Arbeitskräften .

VIII. Die Grundlagen der Überausbeutung der MigrantInnen

IX. Die Formen der Unterdrückung von MigrantInnen in Österreich

X. Die 2. Generation der MigrantInnen

XI. Die Mängel der offiziellen Statistiken über die MigrantInnen

XII. Der tatsächliche Anteil der MigrantInnen an der Bevölkerung

XIII. Exkurs: MigrantInnen in Wien

XIV. Die Rolle des Rassismus im imperialistischen Kapitalismus

XV. Wie erleben MigrantInnen den Rassismus?

XVI. Die gesellschaftliche Grundlage des Sozialchauvinismus

XVII. Die zusätzliche Unterdrückung der Frauen und Jugendlichen

XVIII. Reaktionäre Kräfte innerhalb der MigrantInnen-Gemeinde

XVIII. Reaktionäre Kräfte innerhalb der MigrantInnen-Gemeinde

XIX. Die Tradition der revolutionären ArbeiterInnenbewegung

XX. Das Konzept der revolutionären Integration

XXI. Programmatische Forderungen

XXII. Bedeutung der MigrantInnen für die sozialistische Revolution

Fußnoten

Einheit durch Kampf für Gleichberechtigung! Resolution für das Recht auf Muttersprache für MigrantInnen an den Schulen

Vorwort der Redaktion

Assimilation, nationale Abschottung und revolutionäre Integration

Die Einheit der Klasse erfordert den Kampf für die völlige Gleichberechtigung Sprache als Mittel der Verständigung und als Mittel der nationalen Unterdrückung

Die wachsende Bedeutung der MigrantInnen im Kindergarten und an den Schulen in Österreich

Die Notwendigkeit des muttersprachlichen Unterrichts Revolutionäre Integration und Mehrsprachigkeit

Anmerkungen



Zweiter Akt im Kalten Krieg zwischen den USA und China

Globaler Handelskrieg: Was steckt hinter den Versuch der USA, Huawei zu zerschlagen, und was sind die Folgen?

von Michael Pröbsting, Revolutionär-Kommunistische Internationale Tendenz (RCIT), 24.5.2019

Die letzten Tage haben eine neue Phase im Kalten Krieg zwischen den beiden größten imperialistischen Großmächten - den USA und China - eröffnet. Der Globale Handelskrieg, der vor fast einem Jahr begann, eskalierte am 10. Mai, als die USA zusätzliche 25% Zölle auf 250 Milliarden Dollar an chinesischen Importen einführten. Drei Tage später schlug China zurück, indem es US-Produkte für 110 Milliarden Dollar mit höheren Zöllen belegte. (1)

Als Reaktion darauf kündigte die Trump Administration ihren Plan an, weitere 300 Milliarden Dollar an Waren mit Zöllen zu belegen - ein Schritt, der alles abdecken würde, was China in die Vereinigten Staaten liefert. In einer damit verbundenen dramatischen Eskalation unterzeichnete der US-Präsident am 15. Mai auch eine Anordnung, mit der ein nationaler Notstand erklärt wurde, der die Nutzung von Telekommunikationsgeräten von Unternehmen verbietet, die als Bedrohung für die nationale Sicherheit gelten.

Während diese Executive Order weder China noch chinesische Unternehmen spezifisch benannte, ebnete sie den Weg für ein völliges Verbot von Washington für Produkte des Erzrivalen. Bald nach der Unterzeichnung dieses Auftrags nahm das US-Handelsministerium auch den führenden chinesischen Technologiekonzern Huawei und 70 Tochtergesellschaften in seine „Entity List“ auf, da das chinesische Unternehmen angeblich Aktivitäten unternahm, die „im Widerspruch zu den Interessen der nationalen Sicherheit der USA oder der Außenpolitik stehen“. Die Aufnahme in die Liste bedeutet, dass ein US-amerikanisches Unternehmen, eine Person oder eine Regierungsbehörde, die Huawei-Ausrüstung kauft, nun eine spezielle Lizenz benötigt, um „zu exportieren, wieder auszuführen und/oder zu transferieren (im Land).“

Huawei ist ein großes chinesisches Privatunternehmen mit 188.000 Mitarbeitern. Es ist ein globaler Marktführer in der Informationstechnologie und die Nummer 2 unter den weltweit führenden Smartphone-Unternehmen - hinter dem südkoreanischen Technologieriesen Samsung. Insbesondere in der 5G-Technologie - der neuesten Generation von Mobilfunknetzen - hat sich Huawei zum führenden Unternehmen entwickelt. Die Kampagne gegen Chinas führenden Monopolkapitalisten im Bereich der modernen Technologie ist ein entscheidender Schritt des US-Imperialismus, der darauf abzielt, den Aufstieg seines wichtigsten Konkurrenten zu stoppen.

Dies hatte angesichts des Umfangs der globalen Zusammenarbeit zwischen Technologieunternehmen bereits dramatische Folgen für Huawei. Mehrere seiner westlichen Partner wie Google haben bereits ihre Absicht angekündigt, die Beziehungen zu Huawei zu beenden. Die Chiphersteller Intel, Qualcomm, Xilinx und der britische ARM folgen diesem Beispiel. Die britische EE und Vodafone sowie die japanische KDDI und Y! Mobile sagten, dass sie die Einführung von Huawei-Smartphones, einschließlich einiger, die in Mobilfunknetzen der nächsten Generation

verwendet werden können, inmitten der Unsicherheit über Geräte, die vom weltweit zweitgrößten Smartphone-Macher stammen, unterbrechen würden.

Huawei war vorbereitet

Huawei scheint jedoch auf einen solchen Angriff der Trump Administration vorbereitet gewesen zu sein. Laut Bloomberg hat die Firma genügend Chips und andere wichtige Komponenten gelagert, um ihr Geschäft mindestens drei Monate lang aufrechtzuerhalten. (2)

Darüber hinaus hat das Unternehmen vorausschauend in die Entwicklung einer eigenen Chipherstellung und eines eigenen Betriebssystems investiert. Dadurch soll es völlig unabhängig von westlichen Ressourcen werden. Infolgedessen kann Huawei diese Entwicklung nutzen, um westliche Komponenten durch eigene Systeme zu ersetzen. Laut einem kürzlich veröffentlichten Forschungsbericht von Jefferies dürfte „Huawei Technologies in der Lage sein, eine gemeldete Aussetzung des Geschäfts mit dem britischen Chip-Designer ARM zu überstehen, da es sich auf seine eigenen Kirin-Chips verlassen kann. (...) Wenn Huawei seine Kernlizenz von ARM verliert, wird es in der Lage sein, seinen selbst entwickelten benutzerdefinierten CPU-Kern und seine CPU-Architektur zu nutzen, sagte Wu. (...) „Wir glauben, dass die Aussetzung von ARM die Einführung eigener Kundenkerne in neuen Kirin-Chips sowie die Entwicklung eines eigenen Betriebssystems und Ökosystems beschleunigen wird“, sagte Wu. „Wir gehen davon aus, dass Huawei in naher Zukunft wahrscheinlich neue Kirin-Chips auf den Markt bringen wird, um die Betriebsabläufe wenig zu stören.“ (3)

Der Gründer und CEO von Huawei Technologies, Ren Zhengfei, sagte in einem Interview mit den chinesischen staatlichen Medien am 21. Mai, dass ihm immer klar war, dass es nur eine Frage der Zeit war, bis ein unvermeidlicher Konflikt mit den USA stattfand: „Wir haben Einzelpersonen und Familien um eines Ideals willen geopfert, um an der Spitze der Welt zu stehen. (...) Für dieses Ideal wird es früher oder später einen Konflikt mit den Vereinigten Staaten geben.“ (4) sagte Ren auch: „US-Politiker haben vielleicht unsere Leistungsfähigkeit unterschätzt.... Nicht nur, dass es uns nicht betrifft, sondern auch, dass andere uns nicht einholen können, selbst nicht in zwei bis drei Jahren.“ (5)

Peking bereitet seine Vergeltungsmaßnahmen vor

Wie wir in der Vergangenheit wiederholt betont haben, verkörpert der Globale Handelskrieg den unvermeidlichen Übergang zu einem langfristigen Kalten Krieg zwischen den beiden größten imperialistischen Mächten. (6) Beide Lager bereiten die Öffentlichkeit auf einen langfristigen Konflikt vor. US-Finanzminister Steven Mnuchin spricht mit Walmart und anderen Unternehmen darüber, wie man die Belastungen lindern kann, wenn Trump die Pläne zur Ausweitung der Einfuhrsteuern auf die 300 Milliarden Dollar an chinesischen Produkten, die noch nicht

von Zöllen betroffen sind, tatsächlich durchführt. Die Regierung arbeitet auch an einem Hilfspaket für amerikanische Landwirte, die durch Chinas Vergeltungszölle auf Sojabohnen und andere landwirtschaftliche Produkte in den USA geschädigt wurden - zusätzlich zu der 11 Milliarden Dollar schweren Rettungsaktion für landwirtschaftliche Betriebe im vergangenen Jahr.

Peking erwägt auch weitere Vergeltungsmaßnahmen. Zwei der drei größten staatlichen Fluggesellschaften Chinas - Air China Ltd. und China Southern Airlines Ltd. - forderten von Boeing Entschädigungen für die Einstellung der 737 Max-Jetliner des Flugzeugherstellers nach tödlichen Unfällen in Äthiopien und Indonesien. Die dritte staatliche Fluggesellschaft - China Eastern Airlines Ltd. - hat bereits letzten Monat einen ähnlichen Antrag gestellt.

Es besteht auch die Befürchtung, dass Peking irgendwann versuchen wird, die iPhone-Produktion und den Verkauf von Apple in China einzuschränken oder sogar zu stoppen. Diese Bedrohung hat in diesem Monat einen Verlust von bislang 80 Milliarden Dollar an Aktionärsvermögen ausgelöst. „Es besteht die grassierende Angst, dass Apple eine Zielscheibe auf dem Rücken hat, und China bereitet sich auf das Feuern vor“, sagte Wedbush Securities-Analyst Daniel Ives. (7)

Darüber hinaus erwägt das Regime, seine vorherrschende Stellung als globaler Anbieter von seltenen Erden zu nutzen. Seltene Erden sind ein entscheidendes Element in modernen Technologien. Sie werden in wiederaufladbaren Batterien für Elektro- und Hybridautos, Hochleistungskeramik, Computer, DVD-Player, Windkraftanla-

gen, Katalysatoren in Autos und Ölraffinerien, Monitore, Fernseher, Beleuchtung, Laser, Lichtwellenleiter, Supraleiter und Glaspolymeren verwendet. (8) Sie sind schwierig und kostspielig in der Gewinnung und sauberen Verarbeitung. China verfügt über die meisten Verarbeitungskapazitäten der Welt und lieferte von 2014 bis 2017 80% der von den Vereinigten Staaten importierten Seltenen Erden. Im Jahr 2017 entfielen 81% der weltweiten Produktion auf China. (9) China hat seine dominante globale Stellung in diesem Bereich bereits während eines Konflikts mit Japan im Jahr 2010 genutzt. (10)

Das stalinistisch-kapitalistische Regime in Peking hat Software- und Chipunternehmen Steuersenkungen angeboten, da die US-Exportkontrollen chinesische Technologieunternehmen bedrohen. Mit der neuen Maßnahme können die meisten Software- und Schaltkreisunternehmen die Zahlung von Einkommenssteuern für zwei Jahre aussetzen und für drei Jahre danach um die Hälfte kürzen, sagte das Finanzministerium.

Das Regime hat auch damit begonnen, koreanische Kriegsfilme zu senden, um patriotische Gefühle in der Öffentlichkeit zu wecken. Damals, in den Jahren 1950-53, waren China und die USA in heftige militärische Konflikte verwickelt.

Chinas Präsident Xi Jinping hat die Notwendigkeit von Eigenständigkeit und Innovation betont, damit der chinesische Kapitalismus völlig unabhängig von US-amerikanischen Technologieunternehmen wird. „Technologische Innovation ist die Wurzel des Lebens für Unternehmen. Nur wenn wir über eigenes geistiges Eigentum und Kerntechnologi-

Bücher der RCIT

Michael Pröbsting:

Marxismus und die Einheitsfronttaktik heute

Der Kampf für die proletarische Hegemonie in der Befreiungsbewegung und die Einheitsfronttaktik heute. Über die Anwendung der marxistischen Einheitsfronttaktik in den halbkolonialen und imperialistischen Ländern in der gegenwärtigen Periode

Die RCIT veröffentlichte im Juni 2016 ein neues Buch. Der Titel des Buches lautet: *Marxismus und die Einheitsfronttaktik heute*. Der Untertitel lautet: *Der Kampf für die proletarische Hegemonie in der Befreiungsbewegung und die Einheitsfronttaktik heute. Über die Anwendung der marxistischen Einheitsfronttaktik in den halbkolonialen und imperialistischen Ländern in der gegenwärtigen Periode*. Das Buch ist in englischer Sprache erschienen. Es umfasst 172 Seiten und beinhaltet 9 Tabellen und 5 Grafiken. Der Autor des Buches ist Michael Pröbsting, der Internationale Sekretär der RCIT.

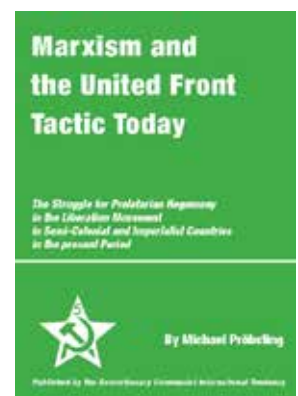
Der Autor legt zuerst die Theorie der Einheitsfront dar, wie sie von Marx, Engels, Lenin und Trotzki entwickelt wurde. Danach behandelt er die wesentlichen politischen, wirtschaftlichen und sozialen Veränderungen in der kapitalistischen Gesellschaft und zwar sowohl im Süden wie auch im Norden.

Weiters behandelt Pröbsting die Krise der klassischen reformistischen Parteien (v.a. Sozialdemokratie und Stalin-

ismus) sowie die Entstehung einer Reihe von neuen politischen Formationen. Diese umfassen sowohl neue reformistische Parteien als auch kleinbürgerlich-populistische Formationen. Ein Schwerpunkt der Untersuchung liegt dabei auf Ländern in der halb-kolonialen Welt, es werden aber auch verschiedene Beispiele aus imperialistischen Ländern behandelt.

Schließlich legt Pröbsting die Anwendung der Einheitsfronttaktik in der heutigen Periode anhand einer Reihe von Beispielen dar.

Das Buch kann über die Kontaktadresse der RCIT bestellt werden oder als pdf auf unserer Homepage heruntergeladen werden.



en verfügen, können wir Produkte mit zentraler Wettbewerbsfähigkeit herstellen, und [wir] werden bei der Intensivierung des Wettbewerbs nicht geschlagen.“ (11)

Xi, der an den Patriotismus appelliert, forderte die Nation auf, einen „neuen Langen Marsch“ zu beginnen, in Anlehnung an das berühmte KPCh-Ereignis, das 1934 unter Führung Maos während Chinas Bürgerkrieg begann: „Wir sind hier am Ausgangspunkt des Langen Marsches, um uns an die Zeit zu erinnern, als die Rote Armee ihre Reise begann“, sagte Xi am Montag zu jubelnden Menschenmassen, laut einem Filmbericht, der am Dienstag auf der Website des staatlichen Fernsehens CCTV veröffentlicht wurde. „Wir beginnen jetzt einen neuen Langen Marsch, und wir müssen von vorne anfangen!“ (12) Die Äußerungen des chinesischen Präsidenten sollten dazu dienen, das Volk auf Opfer vorzubereiten und auch die Politik des autoritären kapitalistischen Regimes zu akzeptieren. „China müsse sich über den langfristigen, komplexen Charakter ungünstiger nationaler und internationaler Faktoren im Klaren sein und auf schwierige Umstände gut vorbereitet sein, betonte Xi und fügte hinzu, dass es für China am wichtigsten sei, seine eigene Arbeit gut zu machen. (...) Genau wie die Rote Armee im Langen Marsch, „solange wir feste Ideen und Glauben und eine starke revolutionäre Entschlossenheit haben, können wir Hindernisse einzeln überwinden. Diese Fallen, Umzäunungen, Verfolgungen und Blockadelinien werden wir hinter uns lassen“, sagte Xi.“ (13)

Beide imperialistischen Lager schlagen die Trommeln des Chauvinismus

Strategen auf beiden Seiten äußern sich zunehmend offen über den strategischen und langfristigen Charakter dieses Konflikts, da er die grundlegendsten Interessen der beiden konkurrierenden imperialistischen Mächte berührt.

Steve Bannon, Trumps ehemaliger Chefstrategie, setzt sich offen für einen „allumfassenden Krieg“ gegen China ein. Das sagte er kürzlich in einem Interview mit der *South China Morning Post*: „Die Anordnung des Exekutivorgans ist zehnmal wichtiger, als Handelsabkommen platzen zu lassen. Es [Huawei] ist eine große Bedrohung der nationalen Sicherheit, nicht nur für die USA, sondern auch für den Rest der Welt. Wir werden es abschalten.“ (14)

Bannon fordert auch, chinesische Unternehmen von den amerikanischen Kapitalmärkten auszuschließen. „Der nächste Schritt, den wir unternehmen, besteht darin, alle Börsengänge zu verhindern, alle Pensionsfonds und Versicherungsgesellschaften in den USA, die der Kommunistischen Partei Chinas Kapital zur Verfügung stellen, aufzugeben. (...) Wir werden einen großen Schritt an der Wall Street sehen, um den Zugang zu den Kapitalmärkten für chinesische Unternehmen zu beschränken, bis sie dieser grundlegenden Reform zustimmen.“ Bannon erklärte auch, dass „ein Wirtschaftskrieg“ mit China „nicht schnell gelöst werden kann. Dies ist der Beginn eines sehr langen und harten Prozesses.“

Im Rahmen seiner Anti-China-Kampagne hat Bannon am 9. April dieses Jahres den Ausschuss für die gegenwärtige Gefahr: China (CPDC) wiederbelebt. Die CPD wurde erstmals Anfang der 1950er Jahre im Zuge der Kampagne „gegen den Einfluss des Kommunismus in den USA“ während des Kalten Krieges gegründet. Nachdem er vorübergehend aufgelöst worden war, wurde er 1976 von außenpolitischen Falken der USA rekonstruiert, um der Sowjetunion in der Endphase dieses Kalten Krieges entgegenzu-

treten. Eine dritte Wiederholung der CPD entstand 2004 mit der Mission, das amerikanische Volk zu mobilisieren, um den imperialistischen „Krieg gegen den Terror“ gegen „radikale Islamisten“ zu unterstützen, die „die Sicherheit des amerikanischen Volkes und Millionen anderer, die die Freiheit schätzen“ bedrohen.

Es wäre jedoch falsch zu glauben, dass die CPDC ein isoliertes Projekt von Bannon allein ist. Als diese Gruppe ihre jüngste Konferenz abhielt, hatte sie unter ihren Sprechern führende republikanische Politiker wie Senator Ted Cruz und den ehemaligen Sprecher des US-Kongresses Newt Gingrich. Die CPDC behauptet in ihren „Guiding Principles“: „Die Vereinigten Staaten werden wahrscheinlich in absehbarer Zeit mit einem entschlossenen und aggressiven Gegner und Supermacht konfrontiert sein, der bereit und willens ist, Gewalt sowie nicht-militärische Formen der Kriegsführung einzusetzen, um dieses Land entschlossen zu besiegen. „Die chinesische Führung versucht, „Amerika zu schwächen und schließlich zu besiegen“ und die „westlichen Demokratien zu untergraben“, um Chinas Weg zur „globalen Hegemonie“ zu ebnet. Nach „jahrzehntelanger amerikanischer Fehleinschätzung, Untätigkeit und Beschwichtigung“ fordert die Gruppe die Vereinigten Staaten auf, dieser Herausforderung zu begegnen, indem sie „alle Instrumente der nationalen Macht mobilisiert“. Sie warnt davor, dass es „keine Hoffnung auf Koexistenz mit China“ gibt, solange „die Kommunistische Partei das Land regiert“. (15)

Als Reaktion darauf verurteilte Pekings englischsprachiges Sprachrohr *Global Times* in einem Leitartikel Bannons Säbelrasseln in starken Worten als „die hysterischste Fürsprache dieses ultrarechten Meinungsführers. Bannon ist süchtig nach der Rhetorik des allgemeinen Krieges gegen China. Da die Beziehungen zwischen China und den USA nach unten tendieren, verschafft sich diese radikale Gestalt durch lautes Reden Gehör. (...) Bannons China-Politik ist eine Art Wirtschaftsfaschismus. Sein eigentliches Ziel, Peking zu grundlegenden Reformen zu zwingen, ist die wirtschaftliche Unterwerfung Chinas. Bannons drohende Worte gegenüber China führen bei einigen Menschen inmitten des US-Rummels um die Unterdrückung Chinas zu einem Opiumrausch. Bedauerlicherweise ist neben Bannon eine Gruppe von Wirtschaftsfaschisten in den USA entstanden. Sie betrachten Chinas wirtschaftliche Entwicklung und Wohlstand als eine grundlegende Bedrohung für die USA.“ (16)

Wie wir in unserem letzten Artikel über den Welthandelskrieg betont haben, ist die antichinesische Strategie des Kalten Krieges nicht auf das republikanische oder Trump'sche Lager beschränkt. Senator Bernie Sanders, der als „fortschrittlicher“ Präsidentschaftskandidat für die Demokratische Partei kandidiert, greift Trump an, weil er nicht hart genug gegen Peking vorgeht. „Es besteht ein überparteilichen Konsens darüber, dass China die größte langfristige strategische Herausforderung für Amerika ist“, sagte Robert Daly vom Kissinger Institute on China and the United States im Woodrow Wilson Centre in Washington. (17)

Führende chinesische Strategen sind sich der langfristigen und grundlegenden Natur des Konflikts zwischen den beiden Großmächten gleichermaßen bewusst. Jin Canrong, Professor für internationale Beziehungen an der Renmin University of China, sagte in einem Interview mit der chinesischen Website Guancha.cn, dass das Endspiel der Falken in Washington darin besteht, „China zu zwingen, seine Entwicklung aufzugeben“, anstatt einen ausgewo-

genen bilateralen Handel zu suchen.

Mei Xinyu, ein Mitarbeiter des Forschungsinstituts des Handelsministeriums, sagte, dass die derzeitige Blockade der Handelsgespräche an die Friedensgespräche von Panmunjom während des Koreakrieges in den 1950er Jahren erinnere. *„Selbst wenn ein Deal zustande kommt, könnte er jederzeit und einfach zerrissen werden“*, sagte er. Peking sollte sich auf den schlimmsten Fall vorbereiten, um seine Rechte beim Aufstieg in der globalen Wertschöpfungskette durch technologischen Aufholprozess zu verteidigen, fügte Mei hinzu.

„Der Handelskrieg wird aus heutiger Sicht ein langfristiges Thema sein“, sagte Zhang Yongjun, Senior Economist des China Centre for International Economic Exchanges. *„Um den Handelskrieg zu bekämpfen, muss China seine Binnennachfrage erhöhen.“* (18)

Graeme Maxton, ein britischer Ökonom und ehemaliger Generalsekretär des Club of Rome, fasste passend zusammen: *„Was hier auf dem Spiel steht, ist nicht nur der Zugang zur Wirtschaft. Es geht um die Chance, das chinesische Denken und damit die langfristige politische Entwicklung des Landes zu beeinflussen. Es ist in seinem Kern ein Kampf um Herz und Verstand. (...) Dies ist nicht nur ein Kampf um den Handel. Es ist ein ideologischer Krieg.“* (19)

Zusammenprall gegensätzlicher strategischer Interessen

Es ist offensichtlich, dass dies ein langer Kalter Krieg sein wird. Selbst professionelle Optimisten aus den Reihen der Bourgeoisie sind zunehmend besorgt. David Dollar, Senior Fellow bei der Brookings Institution und ehemaliger Beamter bei der Weltbank und dem US-Finanzministerium, sagte: *„Ich denke zunehmend, dass dies zu einem langfristigen Handelskonflikt führen wird. Wir müssen die Möglichkeit in Betracht ziehen, dass es keinen Deal gibt.“* (20)

In einem kürzlich veröffentlichten Bericht stellte die US Brokerage Academy Securities fest: *„Es gibt Grund zu der Annahme, dass die USA nun den Rubikon im Hinblick auf den Umgang mit China überschritten haben“*, und fügte hinzu, dass die Trump-Regierung nun ein *„echtes Engagement“* zeigt, China als den *„strategischen Konkurrenten“* zu behandeln, als den sie es bezeichnet hatte. (21)

Der US-Angriff auf Huawei weist direkt auf ein Kernthema des Kalten Krieges zwischen den USA und China hin: die Dominanz im strategischen Sektor der Informationstechnologie, erklärt Graeme Maxton: *„Wie bei Huawei geht es aber auch hier wirklich um Sicherheit, Wirtschaftskraft und Souveränität. Mit Huawei befürchten die USA, dass China mit dem Wechsel zur 5G-Kommunikationstechnologie große Teile der Netze kontrollieren wird, über die die Daten der Welt fließen. Es geht nicht nur darum, wer die Ausrüstung zur Verfügung stellt. Es geht darum, wer den Zugang zu den Sanitäreinrichtungen des Internets kontrolliert. Für Amerikas High-Tech-Unternehmen unterscheidet sich China von fast jedem anderen Markt. Sie haben es versäumt, die Technologie- und Informationsindustrie wie fast überall sonst vollständig zu dominieren, vor allem, weil China eines der wenigen Länder ist, das erfolgreich Konkurrenten wie Weibo, Alibaba, JD.com, Baidu, Tencent und Lenovo etabliert hat. Infolgedessen haben US-Unternehmen nur sehr wenig Zugang zu chinesischen Daten.“* (22)

Die gesamte Dynamik deutet auf die unvermeidliche Entkopplung der beiden größten Volkswirtschaften hin. Sie werden den Zugang ihrer Konkurrenten zu ihren Heimat-

märkten zunehmend einschränken. Sie werden sich bemühen, sich im Bereich der Informationstechnologie voneinander unabhängig zu machen. Dies könnte auch zur Schaffung eines *„digitalen Eisernen Vorhangs“* führen, der die Welt in zwei getrennte technologische Bereiche teilt.

Damit verbunden sind die Bemühungen Washingtons und Pekings, ihre Verbündeten unter Druck zu setzen, sich mit ihnen gegen ihre jeweiligen Rivalen zu stellen. Die Trump-Administration hat gefordert, dass sich ihre europäischen und asiatischen Verbündeten dem Boykott von Huawei anschließen. Peking nutzte auch das jüngste Treffen der *Shanghai Cooperation Organization* in Kirgisistan, um Unterstützung von Russland und seinen zentralasiatischen Nachbarn zu erhalten. (23) Mit seiner gigantischen *Belt and Road Initiative*, die Infrastrukturentwicklung und Investitionen in 152 Ländern und internationalen Organisationen umfasst, verfügt China über eine starke Grundlage, um die globale Unterstützung zu verstärken.

Infolgedessen gerät die Europäische Union, eine gesplante imperialistische Konklave mit weniger Gewicht als die USA oder China, bereits von beiden Seiten unter Druck. Am 12. März gab die Europäische Kommission eine Erklärung ab, in der sie China als *„wirtschaftlichen Konkurrenten“* und *„systemischen Konkurrenten“* bezeichnete. (24) Die EU ist zunehmend besorgt über den wachsenden Einfluss Chinas in Europa. Peking hat sich in den letzten Jahren erfolgreich an einzelne EU-Mitgliedsstaaten gewandt. Das so genannte *16+1-Forum* erleichtert die Partnerschaft Chinas mit 16 Ländern in Mittel- und Osteuropa, von denen 11 auch EU-Mitglieder sind. Darüber hinaus ist Italien kürzlich der Belt and Road Initiative beigetreten. (25) Gleichzeitig hat die EU bisher den Druck Washingtons zum Boykott von Huawei abgelehnt.

Ein unvermeidlicher und langfristiger Kalter Krieg

Die jüngste Eskalation des Welthandelskrieges sollte niemanden überraschen. Marxisten erklären seit einiger Zeit, dass die Rivalität zwischen dem US-Imperialismus und dem chinesischen Imperialismus ein wesentliches Merkmal der aktuellen historischen Periode ist. Die RCIT hat in einer Reihe von Arbeiten ausgeführt, dass eine solche Entwicklung das Ergebnis des Niedergangs der USA als dominante Großmacht und des parallelen Aufstiegs Chinas ist. Das sind Entwicklungen, die sich innerhalb des moribunden Zerfalls des Kapitalismus vollziehen. (26)

Wir haben vor einem Jahr, zu Beginn des Welthandelskrieges, vorhergesagt, dass zwar kurzfristige Kompromisse möglich sind, aber ein ausgewachsener Konflikt letztlich unvermeidlich ist: *„Natürlich ist es nicht unvermeidlich, dass in den nächsten Monaten ein ausgewachsener Globaler Handelskrieg stattfinden wird. Wie bereits erwähnt, befürchten sowohl US-amerikanische als auch chinesische Kapitalisten eine solche Entwicklung und ihre Folgen für die Weltwirtschaft. (...) Aus all diesen Gründen kann man nicht ausschließen, dass Washington und Peking einen temporären Kompromiss finden und einen umfassenden globalen Handelskrieg für einige Zeit verzögern. Angesichts der Tatsache, dass Kriegshetze im Nahen Osten und wirtschaftlicher Protektionismus wesentliche Aspekte des politischen Projekts von Trump sind, ist es jedoch sehr unwahrscheinlich, dass ein solcher Kompromiss sehr lange dauern könnte. Trotz aller inneren Widersprüche und Hindernisse kann es keinen Zweifel daran geben, dass Militarismus und Protektio-*

nismus die wichtigsten Antworten des US-Imperialismus gegen seinen Niedergang als hegemoniale Weltmacht sind. Dies wäre auch der Fall, wenn die USA einen weniger geistig gestörten und scharfsinnigeren Präsidenten hätten. Aus all diesen Gründen ist ein ausgewachsener Globaler Handelskrieg früher oder später unvermeidlich.“ (27)

An dieser Stelle wollen wir unsere Analyse des Globalen Handelskrieges, die wir in den letzten 12 Monaten in zahlreichen Artikeln erarbeitet haben, nicht wiederholen. Wir beschränken uns darauf, erneut zu betonen, dass es unmöglich ist, den Charakter der gegenwärtigen Spannungen zwischen den Großmächten zu verstehen, ohne den Klassencharakter der beteiligten Parteien einzuschätzen. Genauer gesagt, ist die Voraussetzung für ein richtiges Verständnis die Anerkennung der imperialistischen Natur, nicht nur der alten imperialistischen Mächte - der USA, Westeuropas und Japans -, sondern auch der aufstrebenden imperialistischen Mächte China und Russland.

Aus einem solchen marxistischen Verständnis muss eine konsistente revolutionäre und antiimperialistische Haltung in Konflikten wie dem Globalen Handelskrieg hervorgehen. Das bedeutet eine Position der konsequenten Ablehnung aller imperialistischen Mächte und des unachgiebigen Kampfes gegen ihren nationalen Chauvinismus und Militarismus. In unseren „Sechs Punkten für eine Plattform der revolutionären Einheit heute“ haben wir die Position zusammengefasst, die unserer Meinung nach die einzige legitime Haltung der Marxisten ist:

„Man kann nur dann die antreibende Dynamik der gegenwärtigen Periode der kapitalistischen Krise verstehen und eine korrekte Position einnehmen, wenn man den imperialistischen Charakter nicht nur der USA, der EU und Japans, sondern auch der neuen aufstrebenden Mächte Russland und China anerkennt. Nur auf dieser Grundlage ist es möglich, zu dem einzig richtigen, anti-imperialistischen Programm in dieser Frage zu gelangen - dem proletarischen Internationalismus und dem revolutionären Defätismus. Damit meinen wir die Perspektive eines unachgiebigen Kampfes der Arbeiterklasse gegen alle imperialistischen Mächte und unabhängig von ihnen. Das bedeutet, dass Revolutionäre sich nach dem Motto „Der Hauptfeind steht im eigenen Land“ weigern, irgendeine Großmacht in inner-imperialistischen Konflikten zu unterstützen.“ (28)

Wir rufen alle, die eine solche Herangehensweise und Strategie teilen, auf, sich uns beim Aufbau einer revolutionären Weltpartei anzuschließen, die für eine sozialistische Zukunft kämpft, die die Menschheit von der Plage der imperialistischen Mächte im Osten und Westen befreit!

Fußnoten

(1) Siehe dazu z.B. Michael Pröbsting: The Next Round of Escalation in the Global Trade War. After negotiations ended without results, the U.S. imposes new tariffs on Chinese imports and Beijing retaliates, 13 May 2019, <https://www.thecommunists.net/worldwide/global/the-next-round-of-escalation-in-the-global-trade-war/>

(2) Bloomberg: Huawei Built At Least a Three-Month Stockpile Ahead of Trump Ban, May 17, 2019, <https://www.bloomberg.com/news/articles/2019-05-17/huawei-built-at-least-a-three-month-stockpile-ahead-of-trump-ban>

(3) Siehe z.B. Iris Deng: Huawei will use its own phone chips amid report UK design firm ARM has cut business ties, says analyst, 23 May, 2019 <https://www.scmp.com/tech/big-tech/article/3011437/huawei-will-use-its-own-phone-chips-amid-report-uk-design-firm-arm>

(4) Li Tao: Huawei founder Ren Zhengfei says clash with the US

was 'inevitable', 21 May, 2019 <https://www.scmp.com/tech/article/3011048/huawei-founder-ren-zhengfei-says-clash-us-was-inevitable>

(5) Mimi Lau: Huawei boss defends US companies against rising Chinese nationalism, 22 May, 2019, <https://www.scmp.com/news/china/politics/article/3011371/huawei-boss-defends-us-companies-against-rising-chinese>

(6) Gemeinsame Stellungnahme: Globaler Handelskrieg: Nein zum Hurra-Patriotismus der Großmächte in West und Ost! Weder imperialistische Globalisierung noch imperialistischer Protektionismus! Für internationale Solidarität und gemeinsamen Kampf der Arbeiterklasse und der unterdrückten Völker! 4. Juli 2018, <https://www.thecommunists.net/home/deutsch/gemeinsame-stellungnahme-zum-drohenden-globalen-handelskrieg/>; Michael Pröbsting: The Global Trade War is Escalating. Trump's new Tariffs on about \$200bn worth of Chinese Imports Reflect the Accelerating Rivalry between the Great Powers, 19 September 2018, <https://www.thecommunists.net/theory/the-global-trade-war-is-escalating/>; Michael Pröbsting: Anti-Imperialism in the Age of Great Power Rivalry (Chapter VI. The Acceleration of Inter-Imperialist Rivalry and the Global Trade War), <https://www.thecommunists.net/theory/anti-imperialism-in-the-age-of-great-power-rivalry/chapter-6/>;

Yossi Schwartz: Capitalist Trade and the Looming 3rd World War, 15 July 2018, <https://www.thecommunists.net/theory/capitalist-trade-and-looming-3rd-world-war/>; Michael Pröbsting: The Global Trade War has Begun. What is its Meaning and what should be the Response of Socialists? 13 July 2018, <https://www.thecommunists.net/theory/the-global-trade-war-has-begun/>;

Michael Pröbsting: Where Do Socialists Stand in Face of the Looming Global Trade War? A Showcase of the Practical Consequences of the Assessment of the Class Character of the Chinese State, 17 June 2018, <https://www.thecommunists.net/theory/where-do-socialists-stand-in-face-of-the-looming-global-trade-war/>;

Michael Pröbsting: World Perspectives 2018: A World Pregnant with Wars and Popular Uprisings. Theses on the World Situation, the Perspectives for Class Struggle and the Tasks of Revolutionaries, RCIT Books, Vienna 2018, <https://www.thecommunists.net/theory/world-perspectives-2018/>. Unsere Dokumente zum Globalen Handelskrieg sind auf einer eigenen Unterseite auf unserer Homepage gesammelt: <https://www.thecommunists.net/worldwide/global/collection-of-articles-on-the-global-trade-war/>

(7) Joe McDonald and Michael Liedtke: China has more weapons in US tariff war - but do they work? 2019-05-23 <https://apnews.com/74434ab9ed7942f2a4bcc5c93ecf1ced>

(8) Seltene Erden sind eine Gruppe von 17 Elementen - Lanthan, Cer, Praseodym, Neodym, Promethium, Samarium, Europium, Gadolinium, Terbium, Dysprosium, Holmium, Erbium, Thulium, Ytterbium, Lutetium, Scandium, Yttrium - die in geringen Konzentrationen im Boden vorkommen.

(9) Explainer: China's rare earth supplies could be vital bargaining chip in U.S. trade war, May 22, 2019 / <https://www.reuters.com/article/us-usa-china-rareearth-explainer/explainer-chinas-rare-earth-supplies-could-be-vital-bargaining-chip-in-u-s-trade-war-idUSKCN1SS2VW>

(10) Siehe zum Konflikt zwischen China und Japan Michael Pröbsting: No to chauvinist war-mongering by Japanese and Chinese imperialism! 23.9.2012, <https://www.thecommunists.net/worldwide/asia/no-war-between-chinaand-japan/>

(11) Jun Mai, Amanda Lee; Xi Jinping calls for self-reliance as China grapples with long-term US challenge of trade war and ban on Huawei and other technology manufacturers, 22 May, 2019 <https://www.scmp.com/news/china/politics/article/3011388/xi-jinping-calls-self-reliance-china-grapples-long-term-us>

(12) Zhou Xin: Xi Jinping calls for 'new Long March' in dramatic sign that China is preparing for protracted trade war, 21 May, 2019 <https://www.scmp.com/economy/china-economy/article/3011186/xi-jinping-calls-new-long-march-dramatic-sign-china-preparing>

(13) Yang Sheng: Xi: Another Long March begins. Trade war with US just 'another obstacle' on lengthy road, Global Times

2019/5/23 <http://www.globaltimes.cn/content/1151300.shtml>

(14) Jun Mai: Steve Bannon says killing Huawei more important than trade deal with China, 22 May, 2019 <https://www.scmp.com/news/china/diplomacy/article/3011145/steve-bannon-says-killing-huawei-more-important-trade-deal>

(15) Committe to the Present Danger: China, Guiding Principles of the Committee, <https://presentdangerchina.org/guiding-principles/>; siehe auch David Skidmore: Exaggerating the Present Danger – Then and Now, May 19, 2019 <https://skidmore.blog/2019/05/19/exaggerating-the-present-danger-then-and-now/>

(16) Global Times: Bannon promotes economic fascism, 2019/5/23 <http://www.globaltimes.cn/content/1151277.shtml>

(17) Jun Mai: Don't wait for a friendly White House, Steve Bannon tells China, 23 May, 2019 <https://www.scmp.com/news/china/diplomacy/article/3011188/dont-wait-friendly-white-house-steve-bannon-tells-china>

(18) Zitiert in Frank Tang: Donald Trump's trade war and Huawei ban push China to rethink economic ties with US, 22 May, 2019 <https://www.scmp.com/economy/china-economy/article/3011319/donald-trumps-trade-war-and-huawei-ban-push-china-rethink>

(19) Graeme Maxton: What Amazon, Facebook, Google and other US tech companies are really after in China – data, not just market access, 23 May, 2019 <https://www.scmp.com/comment/insight-opinion/article/3011063/what-amazon-facebook-google-and-other-us-tech-companies-are>

(20) Paul Wiseman and Joe McDonald: US, China appear to brace for long haul in trade dispute, 2019-05-22 <https://apnews.com/51a43cb8dcd4239af8c4d5e7dca09fa>

(21) Nicholas Spiro: As the US-China trade war escalates, stock markets have been shaken but not stirred, 23 May, 2019 <https://www.scmp.com/comment/insight-opinion/article/3011425/us-china-trade-war-escalates-stock-markets-have-been-shaken>

(22) Graeme Maxton: What Amazon, Facebook, Google and other US tech companies are really after in China – data, not just market access, 23 May, 2019 <https://www.scmp.com/comment/insight-opinion/article/3011063/what-amazon-facebook-google-and-other-us-tech-companies-are>

(23) Christopher Bodeen: China seeks Asian neighbors' support in trade fight with US, 2019-05-23 <https://apnews.com/8e53de3b-258d4a56af4631fe87b26e95>

(24) European Commission - Press release: Commission reviews relations with China, proposes 10 actions, Brussels, 12 March 2019, http://europa.eu/rapid/press-release_IP-19-1605_en.htm

(25) Taehwa Hong: Is EU ready to confront the dragon? 2019-05-23 <https://www.asiatimes.com/2019/05/opinion/is-eu-ready-to>

[confront-the-dragon/](#)

(26) Siehe dazu z.B. unser kürzlich erschienenes Buch von Michael Pröbsting: *Anti-Imperialism in the Age of Great Power Rivalry. The Factors behind the Accelerating Rivalry between the U.S., China, Russia, EU and Japan. A Critique of the Left's Analysis and an Outline of the Marxist Perspective*, RCIT Books, Vienna 2019. Das Buch kann online gelesen oder kostenlos heruntergeladen werden: <https://www.thecommunists.net/theory/anti-imperialism-in-the-age-of-great-power-rivalry/>. Zur Analyse der RCIT über China und Russland als aufstrebende imperialistische Mächte siehe die Literatur, die in dem speziellen Unterabschnitt auf unserer Website erwähnt wird: <https://www.thecommunists.net/theory/china-russia-as-imperialist-powers/>. In Bezug auf China verweisen wir insbesondere auf Michael Pröbsting: *The China-India Conflict: Its Causes and Consequences. What are the background and the nature of the tensions between China and India in the Sikkim border region? What should be the tactical conclusions for Socialists and Activists of the Liberation Movements?* 18 August 2017, *Revolutionary Communism* No. 71, <https://www.thecommunists.net/theory/china-india-rivalry/>; Michael Pröbsting: *The China Question and the Marxist Theory of Imperialism*, December 2014, <https://www.thecommunists.net/theory/reply-to-csr-pco-on-china/>; Michael Pröbsting: *China's transformation into an imperialist power. A study of the economic, political and military aspects of China as a Great Power*, in: *Revolutionary Communism* No. 4, <http://www.thecommunists.net/publications/revcom-number-4>. In Bezug auf Russland verweisen wir insbesondere auf Michael Pröbsting: *Lenin's Theory of Imperialism and the Rise of Russia as a Great Power. On the Understanding and Misunderstanding of Today's Inter-Imperialist Rivalry in the Light of Lenin's Theory of Imperialism*, August 2014, <http://www.thecommunists.net/theory/imperialism-theory-and-russia/>; Michael Pröbsting: *Russia as a Great Imperialist Power. The formation of Russian Monopoly Capital and its Empire – A Reply to our Critics*, 18 March 2014, Special Issue of *Revolutionary Communism* No. 21 (March 2014), <https://www.thecommunists.net/theory/imperialist-russia/>

(27) Michael Pröbsting: *The Global Trade War has Begun. What is its Meaning and what should be the Response of Socialists?* 13 July 2018, <https://www.thecommunists.net/theory/the-global-trade-war-has-begun/>

(28) RCIT: *Sechs Punkte für eine Plattform der revolutionären Einheit heute*, <https://www.thecommunists.net/rcit/6-points-for-a-platform-of-revolutionary-unity-today/>; Siehe auch RCIT: *Theses on Revolutionary Defeatism in Imperialist States*, 8 September 2018, <https://www.thecommunists.net/theory/theses-on-revolutionary-defeatism-in-imperialist-states/>

Revolutionärer Kommunismus - deutschsprachiges Organ der RCIT. Bestellungen über unsere Kontaktadresse!



Nieder mit dem imperialistischen Handelskrieg zwischen Japan und Südkorea!

Nieder mit allen chauvinistischen Boykottkampagnen! Klassenkampf statt Handelskrieg!

Gemeinsame Erklärung der Revolutionären Kommunisten Südkoreas und der RCIT, 19. Juli 2019

1. Zwischen zwei imperialistischen Mächten in Asien - Japan und Südkorea - zeichnet sich ein neuer Handelskrieg ab. Im vergangenen Jahr entschied der südkoreanische Oberste Gerichtshof, dass *Nippon Steel*, Japans größter Stahlproduzent, verpflichtet ist, fast 90.000 Dollar an einen überlebenden Arbeiter und an die Familien von drei weiteren Koreanern zu zahlen, die während des Zweiten Weltkriegs zur Zwangsarbeit verpflichtet wurden. Andere Urteile gegen japanische Unternehmen wegen Zwangsarbeitsansprüchen sind erfolgt, und weitere Verfahren finden vor südkoreanischen Gerichten statt. Tokio weist diese Anklagen zurück und droht, einen Handelskrieg gegen Südkorea zu beginnen. Am 1. Juli beschränkte Japan unter Berufung auf angebliche „nationale Sicherheitsbedenken“ die Ausfuhr von drei chemischen Stoffen nach Südkorea, die für die Herstellung von Halbleitern und Bildschirmen für Smartphones und Fernseher entscheidend sind. Da koreanische Unternehmen wie Samsung, SK Hynix und LG Display - die zu den Hauptakteuren in der globalen Technologiebranche gehören - stark auf diese Materialien angewiesen sind, könnte dies dramatische Folgen haben. Darüber hinaus erwägt Japan, Südkorea von einer Liste der bevorzugten Handelspartner des Landes zu streichen, was bedeuten würde, dass japanische Unternehmen zusätzliche Ausfuhrprüfungen für Hunderte von Waren ein-

holen müssten, bevor sie diese an koreanische Unternehmen verkaufen. Als Reaktion darauf wurden in Südkorea Initiativen zum Boykott japanischer Rohstoffe gestartet.

2. Es besteht kein Zweifel daran, dass koreanische Bürger (und ihre Familien), die das während des Zweiten Weltkriegs herrschende barbarische japanische Regime der Zwangsarbeit und Sexsklaverei überlebt haben, ein Recht auf Entschädigung haben. Es ist aber auch offensichtlich, dass diese berechtigten Ansprüche nur ein Vorwand für die Eskalation der Rivalität zwischen den beiden Ländern sind. Wenn der südkoreanische Staat ernsthaft daran interessiert gewesen wäre, eine Entschädigung für seine Bürger zu erhalten, warum handelt er dann erst jetzt - fast 75 Jahre nach diesen tragischen Ereignissen? Der Grund liegt auf der Hand: In den Jahrzehnten nach dem Zweiten Weltkrieg waren Südkorea und Japan als politisch untergeordnete Verbündete des US-Imperialismus im Kalten Krieg eng miteinander verbunden. In der Vergangenheit wie auch heute wurden die legitimen Interessen der koreanischen Bürger den politischen Zielen der herrschenden Klasse untergeordnet!

3. Heute leben wir jedoch in einer anderen historischen Periode, die durch den Zerfall des Kapitalismus und die daraus resultierende Verschärfung der Rivalität zwischen den imperialistischen Mächten gekennzeichnet ist. Russland

Bücher der RCIT

Michael Pröbsting: Der Aufbau der revolutionären Partei in Theorie und Praxis

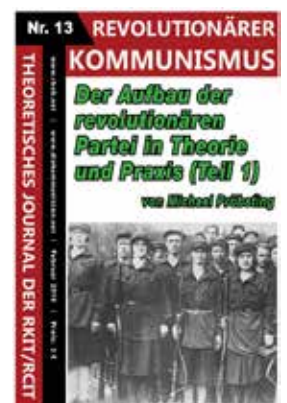
Die RCIT veröffentlicht die deutsche Übersetzung des Buches von Michael Pröbsting über Theorie und Praxis des revolutionären Parteaufbaus. darin legt der Autor das Verständnis *Revolutionär-Kommunistische Internationale Tendenz* (internationale Abkürzung: RCIT) der leninistischen Parteitheorie und ihrer Anwendung unter den heutigen Bedingungen dar.

Anlass der Veröffentlichung war das 25jährige Jubiläum unserer Bewegung. Im Sommer 1989 wurde unsere Vorgängerorganisation, die *Liga für eine Revolutionär-Kommunistische Internationale* (LRCI) als demokratisch-zentralistische internationale Tendenz basierend auf einem ausgearbeiteten Programm gegründet. Die RCIT führt die revolutionäre Tradition der LRCI fort. Im vorliegenden Buch geben wir einen Überblick über unsere Geschichte, eine Aufarbeitung unserer Erfolge wie auch unserer Fehler und eine Zusammenfassung der Lehren für die vor uns liegenden Kämpfe.

In Kapitel I beleuchten wir die theoretische Konzeption

der Bolschewiki-Kommunisten bezüglich der Rolle der revolutionären Partei und ihres Verhältnisses zur ArbeiterInnenklasse. In Kapitel II werden die wesentlichen Grundzüge einer revolutionären Partei bzw. deren Vorformen herausgearbeitet. In Kapitel III behandeln wir die Geschichte unserer Bewegung – der RCIT und ihrer Vorgängerorganisation. Schließlich werden in Kapitel IV die wichtigsten Lehren aus 25 Jahren organisierten Kampfs für den Aufbau einer bolschewistischen Partei gezogen und ihre Bedeutung für unsere künftige Arbeit beleuchtet.

Das Buch kann über die Kontaktadresse der RCIT bestellt werden.



und insbesondere China sind zu neuen Großmächten geworden, die die Vorherrschaft des US-Imperialismus in Frage stellen. Infolgedessen erleben wir einen Welthandelskrieg und militärische Drohungen zwischen Washington und Peking, ebenso die Spannungen zwischen den USA und der EU, zwischen den USA und Indien, eine massive militärische Intervention Moskaus in Syrien usw. Der drohende Handelskrieg zwischen Japan und Südkorea ist ein weiteres Beispiel für die gleiche grundlegende Dynamik des kapitalistischen Zerfalls und der inner-imperialistischen Rivalität.

4. Japan ist eine seit langem bestehende imperialistische Macht, die bereits vor dem Zweiten Weltkrieg eine zentrale Rolle in der Weltpolitik spielte. Wirtschaftlich gesehen ist sie eine der stärksten imperialistischen Großmächte hinter den USA und China. Folglich erkennen authentische Marxisten den imperialistischen Charakter Japans an und stehen in grundlegender Opposition zu ihm. Daher verurteilen wir entschieden die stalinistische Kommunistische Partei Japans, die seit vielen Jahrzehnten „Japans Souveränität“ gegen die USA sowie alle territorialen Ansprüche Japans gegen Russland, China und Südkorea verteidigt. Es ist offensichtlich, dass die JCP keine kommunistische, sondern eine sozial-imperialistische Partei ist!

5. Der Kapitalismus Südkoreas wurde in jüngster Zeit in einen jungen imperialistischen Staat verwandelt. Während die USA weiterhin eine einflussreiche Rolle in der südkoreanischen Politik spielen, haben sich die südkoreanischen *Chaebols* einen Platz unter den weltweit führenden Monopolen erobert und nehmen an der Überausbeutung zahlreicher halb-kolonialer Länder teil. Trotz einer Bevölkerung von nur 51 Millionen Menschen ist die südkoreanische Wirtschaft die viertgrößte in Asi-

en und die elfgrößte der Welt. Das Bruttoinlandsprodukt pro Kopf liegt nahe am Niveau Italiens. In der Rangliste der größten Monopole der Welt belegt Südkorea Platz 5 (Forbes Global 2000) bzw. Platz 7 (Fortune Global 500). Es besteht kein Zweifel daran, dass Südkorea zu einer imperialistischen Nation geworden ist. Daher verurteilen wir entschieden die Stalinisten, die behaupten, dass Südkorea immer noch ein „unterdrücktes“ Land sei und dass Sozialisten für seine „nationale Befreiung“ kämpfen sollten. In einem imperialistischen Land wie Südkorea bedeutet „nationale Befreiung“ nichts anderes als sozial-patriotische Unterstützung für die einheimische imperialistische Monopolbourgeoisie!

6. Die *Revolutionären Kommunisten Südkoreas* und die *Revolutionär-Kommunistische Internationale Tendenz* (RCIT) rufen Sozialisten in Südkorea und Japan sowie international auf, sich zusammenzuschließen und den drohenden Handelskrieg zwischen Tokio und Seoul zu verurteilen. Wir sind gegen alle Formen von Chauvinismus und Boykottkampagnen. Solche reaktionären Kampagnen dienen nur dazu, die Arbeiter der herrschenden Klasse unterzuordnen. Wir fordern die internationale Einheit der Arbeiter Südkoreas, Japans und der Welt. Wir stehen für das leninistische Programm des revolutionären Defätismus, das auf dem Prinzip *„Der Hauptfeind steht im eigenen Land“* basiert.

* *Nieder mit dem imperialistischen Handelskrieg zwischen Japan und Südkorea!*

* *Nein zu Chauvinismus und Boykottkampagnen! Für die internationalistische Einheit der südkoreanischen und japanischen Arbeiter!*

* *Internationalistische Arbeiter-Einheit statt nationalistischer Einheit mit den Bossen!*

* *Klassenkampf statt Handelskrieg!*

Bücher der RCIT

Michael Pröbsting:

Der Ausverkauf der kubanischen Revolution

Die RCIT veröffentlichte das Buch mit dem Titel *CUBA'S REVOLUTION SOLD OUT? The Road from Revolution to the Restoration of Capitalism*. Das in englischer Sprache verfasste Buch ist in fünf Kapitel sowie einen Anhang gegliedert, umfasst 108 Seiten und beinhaltet 19 Tabellen und Grafiken.

Im Buch *Cuba's Revolution Sold Out?* legt Michael Pröbsting die Geschichte der kubanischen Revolution 1959-61 dar, ihre bürokratische Entartung und den in jüngster Zeit beschrittenen Weg in Richtung Kapitalismus.

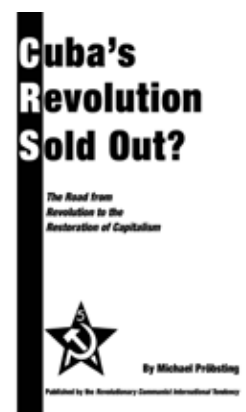
Der Autor zeigt, dass sich die kubanische Revolution, entgegen den ursprünglich Absichten ihrer Führer, durch die kämpferischen Aktionen der Arbeiter und Bauern zunehmend radikalisierte. Tatsächlich widersprach die Abschaffung des Kapitalismus den Plänen von Castro's *Movimiento 26 de Julio* sowie der offiziellen Kommunistischen Partei (PSP) und war vielmehr das Ergebnis des Drucks von unten. Das Buch *Cuba's Revolution Sold Out?* beschreibt detailliert wie in den letzten Jahren von der kubanischen Regierung politische, wirtschaftliche und sozialpolitische Maßnahmen

getroffen wurden, die den Weg zurück zum Kapitalismus eröffnen.

Das Buch *Cuba's Revolution Sold Out?* untersucht diese Entwicklungen sowie das Wesen der herrschenden Bürokratie in stalinistischen Staaten und den Prozess der Wiedereinführung des Kapitalismus in solchen Ländern vom Standpunkt der marxistischen Theorie.

Abschließend schlägt der Autor ein Programm der sozialistischen Revolution für die politische und soziale Umwälzung in Kuba vor, um den Vormarsch des Kapitalismus zu stoppen und die bürokratische Diktatur in Kuba zu beseitigen.

Das Buch kann über die Kontaktadresse der RCIT bestellt werden.



Wir empfehlen unseren Lesern die folgenden Dokumente:
 Korea: There Is No Peace Without Overthrowing Imperialism and the Rule of Capital! Peace through the Proletarian Socialist Revolution! Joint Statement of the Revolutionary Communists of South Korea and the RCIT, 8 March 2019, <https://www.thecommunists.net/rcit/joint-statement-on-south-korean-imperialism/> [Die koreanische Version der Stellungnahme kann hier gelesen werden: <https://www.thecommunists.net/home/%ED%95%9C%EA%B5%AD%EC%96%B4/joint-statement-on-south-korean-imperialism/>; See also <http://go.jinbo.net/commune/view.php?board=cool&id=51945&page=1>]

Global Trade War: No to Great Power Jingoism in West and East! Neither Imperialist Globalization nor Imperialist Protectionism! For International Solidarity and Joint Struggle of the Working Class and Oppressed People! 4 July 2018, <https://www.thecommunists.net/rcit/joint-statement-on-the-looming-global-trade-war/>

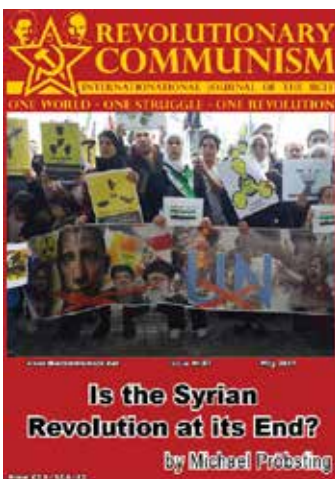
Siehe auch die Zusammenstellung von Statements und

Artikeln zum globalen Handelskrieg an dieser Stelle: <https://www.thecommunists.net/worldwide/global/collection-of-articles-on-the-global-trade-war/>.

홍수천: 한반도 전쟁 위기와 미·중 제국주의 패권 쟁투 (Hong Su-Cheon: War Crisis on the Korean Peninsula and the Rivalry between US and Chinese Imperialism, Artikel in koreanischer Sprache, Spring 2019), <https://www.thecommunists.net/home/%ED%95%9C%EA%B5%AD%EC%96%B4/crisis-on-korean-peninsula-us-and-chinese-imperialism/>

홍수천: 현 시기 격화하고 있는 제국주의 패권쟁투와 사회주의자의 임무 (Hong Su-Cheon: The Acceleration of the Great Power Rivalry in the Present Period and the Task of Socialists in Korea, Artikel in koreanischer Sprache, March 2019), <https://www.thecommunists.net/home/%ED%95%9C%EA%B5%AD%EC%96%B4/struggle-for-imperialist-hegemony-socialism/>

Michael Pröbsting: The Korean Peninsula: Imperialist Aggression, Capitalist Restoration and Revolutionary Defensism (Chapter VI. in World Perspectives 2018: A World Pregnant with Wars and Popular Uprisings), <https://www.thecommunists.net/theory/world-perspectives-2018/>



Publikationen der RCIT

Is the Syrian Revolution at its End? Is Third Camp Abstentionism Justified?

By Michael Pröbsting, April 2017

An essay on the organs of popular power in the liberated area of Syria, on the character of the different sectors of the Syrian rebels, and on the failure of those leftists who deserted the Syrian Revolution

Introduction * The Nature of the Local Coordination Councils in Syria * The Contradictory Nature of the Petty-Bourgeois Rebel Factions * A note on the adjectival juxtaposition of “progressive” to liberal democrats versus “reactionary” to Islamists * Hayyat Tahrir al-Sham and Other Islamist Militias * The Role of Religion in Democratic and National Liberation Struggles * Some Arguments on the Ongoing Progressive Character of the Syrian Revolution * Have the Rebels Become Agents of US Imperialism and Regional Powers? * On Foreign Powers’ Support for Liberation Movements p* Lenin and Trotsky on Liberation Struggles and Imperialist Interference * What Did Lenin and Trotsky Say about Getting Support from Imperialists? * Imagining Two Different Scenarios of the Revolution’s Success & Failure * A Period of Defeats and Retreats: What Are the Reasons? * Some Thoughts on the Future Prospects of the Arab Revolution * The Urgent Need for a Revolutionary Party * Footnotes

A RCIT Pamphlet, 24 pages, A4 Format

Was will die RCIT?

Die *Revolutionär-Kommunistische Internationale Tendenz* (RCIT) – ist eine internationale Kampforganisation für die Befreiung der ArbeiterInnenklasse und aller Unterdrückten. Sie hat nationale Sektionen in verschiedenen Ländern. Die ArbeiterInnenklasse ist die Klasse all jener (sowie deren Familien), die gezwungen sind, als Lohnabhängige ihre Arbeitskraft an die Kapitalisten zu verkaufen. Die RCIT stützt sich auf die Theorie und Praxis der revolutionären ArbeiterInnenbewegung, die mit den Namen Marx, Engels, Lenin und Trotzki verbunden sind. Der Kapitalismus gefährdet unsere Lebensbedingungen und die Zukunft der Menschheit. Arbeitslosigkeit, Krieg, Umweltkatastrophen, Hunger, Ausbeutung gehören ebenso zum Alltag des Kapitalismus wie die nationale Unterdrückung von Migranten und Nationen und die Unterdrückung der Frauen, Jugendlichen und Homosexuellen. Daher wollen wir den Kapitalismus beseitigen.

Die Befreiung der ArbeiterInnenklasse und aller Unterdrückten ist nur in einer klassenlosen Gesellschaft ohne Ausbeutung und Unterdrückung möglich. Eine solche Gesellschaft kann nur international geschaffen werden.

Deswegen kämpft die RCIT für eine sozialistische Revolution im eigenen Land und weltweit.

Diese Revolution muß von der ArbeiterInnenklasse getragen und geführt werden, denn sie ist die einzige Klasse, die nichts als ihre Ketten zu verlieren hat.

Die Revolution kann nicht friedlich vonstatten gehen, denn noch nie hat eine herrschende Klasse freiwillig auf ihre Macht verzichtet. Der Weg zur Befreiung verläuft über den bewaffneten Aufstand und den Bürgerkrieg gegen die Kapitalisten. Die RCIT kämpft für den Aufbau von Arbeiter- und Bauern-Republiken, wo sich die Unterdrückten in Basisversammlungen in den Betrieben,

Stadtteilen und Schulen – in Räten – organisieren. Diese Räte wählen und kontrollieren die Regierung und alle anderen Verwaltungen und können sie jederzeit abwählen.

Der wirkliche Sozialismus und Kommunismus hat nichts mit dem sogenannten "real existierenden Sozialismus" in der Sowjetunion, China, Kuba oder Osteuropa zu tun. In diesen Staaten beherrschte und unterdrückte eine Bürokratie das Proletariat.

Die RCIT unterstützt alle Anstrengungen, um die Lebensbedingungen der Arbeiterinnen, Arbeiter und Unterdrückten zu verbessern. Wir verbinden dies mit einer Perspektive des Sturzes des Kapitalismus.

Wir arbeiten in den Gewerkschaften und treten dort für Klassenkampf, Sozialismus und ArbeiterInnendemokratie ein. Doch Gewerkschaften und Sozialdemokratie werden von einer Bürokratie beherrscht. Diese Bürokratie ist eine Schicht, die durch Posten und Privilegien mit Staat und Kapital verbunden ist. Sie steht den Interessen und Lebensbedingungen der Mitglieder fern. Diese Bürokratie stützt sich v.a. auf die obersten, privilegierten Schichten der Arbeiterklasse – der Arbeiteraristokratie. Der Kampf für die Befreiung der Arbeiterklasse muß sich auf die breite Masse des Proletariats statt auf ihre Oberschicht stützen.

Die RCIT strebt die Einheit in der Aktion mit anderen Organisationen an. Doch wir sind uns bewußt, daß die Politik der Sozialdemokratie und der pseudo-revolutionären Gruppen schädlich ist und sie letztlich ein Hindernis für die Befreiung der ArbeiterInnenklasse darstellen.

Wir treten für die Enteignung der Großgrundbesitzer ein sowie für die Verstaatlichung des Bodens und seine Aufteilung an die armen und landlosen Bauern. Wir treten für die unabhängige Organisation der Arbeiter in der Landwirtschaft ein.

Wir unterstützen Befreiungsbewegungen gegen nationale Unter-

drückung. Ebenso unterstützen wir die antiimperialistischen Kämpfe unterdrückter Völker gegen die Großmächte. Innerhalb dieser Bewegungen treten wir für eine revolutionäre Führung als Alternative zu nationalistischen oder reformistischen Kräften ein.

In einem Krieg zwischen imperialistischen Staaten nehmen wir eine Position des revolutionären Defaitismus ein. Das bedeutet, daß wir keine der beiden Seiten unterstützen und die Umwandlung des Krieges in einen Bürgerkrieg gegen die herrschende Klasse befürworten. In einem Krieg zwischen einer imperialistischen Macht (oder deren Handlanger) und einem halb-kolonialen Land treten wir für die Niederlage ersterer und den Sieg des unterdrückten Landes ein.

Der Kampf gegen nationale und gesellschaftliche Unterdrückung (Frauen, Jugend, sexuelle Minderheiten) muß von der Arbeiterklasse geführt werden. Wir treten für revolutionäre Bewegungen der Unterdrückten ein (Frauen, Jugend, Migranten usw.), die sich auf die Arbeiterklasse stützen. Wir lehnen die Führung von kleinbürgerlichen Kräften ab (Feminismus, Nationalismus, Islamismus usw.) und streben deren Ersetzung durch eine revolutionär-kommunistische Führung an. Nur mit einer revolutionären Kampfpartei an der Spitze kann die ArbeiterInnenklasse siegen. Der Aufbau einer solchen Partei und die Durchführung einer erfolgreichen Revolution wie es die Bolschewiki unter Lenin und Trotzki in Rußland vor machten, sind auch im 21. Jahrhundert ein Vorbild für die revolutionäre Parteien und Revolutionen.

Für neue, revolutionäre Arbeiterparteien in allen Ländern! Für eine 5. Arbeiter-Internationale auf revolutionärer Grundlage! Schließ dich der RCIT an!

Keine Zukunft ohne Sozialismus! Kein Sozialismus ohne Revolution! Keine Revolution ohne revolutionäre Partei!

